

Erscheint jeden Dienstag
u. Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Düsseldorf, täglich.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nº 13.

Leipzig, Dienstag am 13. Februar.

1849.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig vom 7—10. Februar 1849.

G. v. Aderholz, Verlagsb. in Breslau.

908. Gräff, H., üb. d. Einfluß der allgem. deutschen Wechselordnung auf die Rechts-Verhältnisse der vor d. 1. Febr. 1849 ausgestellten Wechsel. gr. 8. Geh. $\frac{1}{6}$.^f

Adolf & Co. in Berlin.

909. Heinemann, M., alphabet. Darstellung der allgem. deutschen Wechselordnung. 8. Geh. 6 N \mathcal{R}

Arnold'sche Buchh. in Leipzig.

910. Gesetz, die provisor. Einrichtung d. Strafverfahrens bei Preservergehen u. dergl. betreffend, vom 18. Nov. 1848. Mit Erläuterungen v. F. D. Schwarze. gr. 8. Geh. 18 N \mathcal{R}

Baensch in Magdeburg.

911. Sperling, Vorschläge zur Verbesserung unserer gesell. Zustände in Beziehung auf Verkehr, Religion u. Regierung. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$.^f

912. Wechsel, F. F., die Vorwürfe, welche der Preuß. National-Versammlung gemacht sind ic. gr. 8. Geh. $\frac{1}{4}$.^f

Behr's Buchh. in Berlin.

913. Lamartine, A. de, les confidences. Tome I. 8. Geh. $\frac{1}{2}$.^f

Besser'sche Buchh. (Herr) in Berlin.

914. Verein, der, f. innere Mission in Hamburg. (Von v. Bethmann-Hollweg.) gr. 8. In Comm. Geh. * $2\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}

Bethmann in Leipzig.

915. *Jahr, G. H. G., ausführl. Symptomen-Röder der homöopath. Arzneimittellehre. Neue Lieferungs-Ausg. 2. Thl. 17. Efg. gr. 8. $\frac{1}{2}$.^f

Bonnier in Stockholm.

916. Acta, nova, regiae societatis scientiarum Upsaliensis. Vol. XIII. Fasc. II. gr. 4. Upsaliae 1847. Geh. * $5\frac{1}{3}$.^f

917. Fries, E., Symbolae ad historiam Hieraciorum. gr. 4. Upsaliae 1848. Geh. * $2\frac{2}{3}$.^f

Braun'sche Hofbuchh. in Karlsruhe.

918. Mittheilungen des bad. ärztl. Vereins. Red.: R. Volz. Jahrg. 1849. 24 Nrn. gr. 8. * 1.^f 3 $\frac{3}{4}$ N \mathcal{R}

Siebzehnter Jahrgang.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction, — Insertate an die Expedition desselben zu senden.

Brauns in Leipzig.

919. Beiträge zur Kenntniß d. Postwesens. Hrsg. von G. F. Hüttner. Jahrg. 1849. 1. Hft. Januar. gr. 8. * 8 N \mathcal{R}

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

920. Guizot, üb. d. Demokratie in Frankreich. gr. 8. Geh. $\frac{1}{3}$.^f

F. U. Brockhaus in Leipzig.

921. Tarus, C. G., System der Physiologie. 2. Aufl. 7. Hft. gr. 8. * 1.^f

922. Heinssius, W., allgem. Bücher-Lexikon. 10. Bd. 1842—1846. Hrsg. v. A. Schiller. 9. Efg. gr. 4. Geh. * $\frac{5}{6}$.^f — Schrbp. * 1.^f 6 N \mathcal{R}

923. Real-Enzyklopädie, allgem. deutsche Conversations-Lexikon. Neue Ausg. der 9. Aufl. 171. u. 172. Efg. gr. 8. Geh. à $2\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}

924. Thienemann, F. A. L., Fortpflanzungsgeschichte der gesammten Vögel. 4. Heft. Imp.-4. In Mappe * 4.^f

Brönnner in Frankfurt a/M.

925. Hausfreund, der christliche. Red.: W. Hoppe. 16. Jahrg. 1849. 52 Nrn. gr. 8. $\frac{3}{4}$.^f

926. Hundeshagen, F., die deutsche Auswanderung als Nationalsache. gr. 8. Geh. 8 N \mathcal{R}

927. Reich, das neue deutsche, u. die kleineren deutschen Staaten. 8. Geh. 6 N \mathcal{R}

Craiz & Gerlach in Freiberg.

928. Jahrbuch f. d. Berg- u. Hüttenmann auf d. 3. 1849. gr. 8. In Comm. Geh. * $2\frac{1}{3}$.^f

Decker'sche Geh. Ober-Hofbuchdruckerei in Berlin.

929. Verhandlungen, betreff. die Berathung d. Entwurfes einer Verordnung zur Ergänzung der Allgem. Gewerbeordnung ic. gr. 8. Geh. $\frac{1}{4}$.^f

A. Duncker in Berlin.

930. Wendt & Co., Uebersicht der preuss. Handels-Marine. Stettin, am 1. Jan. 1849. gr. 16. Geh. * 8 N \mathcal{R}

Expedition der medic. Centralzeitung in Berlin.

931. Central-Zeitung, allgem. medicinische. Red.: L. Posner. 18. Jahrg. 1849. 103 Nrn. Fol. * $4\frac{1}{2}$.^f

Expedition der Locomotive in Berlin.

932. Held, die Contrarevolution od. die Auflösung der National-Versammlung. gr. 16. Geh. baar $2\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}

933. — der Volksvertreter, seine nothwend. Eigenschaften u. Pflichten. gr. 16. Geh. baar $2\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}

934. — der Wahlkampf. gr. 16. Geh. baar $2\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}

935. Locomotive. Zeitung f. polit. Bildung d. Volkes. Hrsg. u. red. v. Held. Jahrg. 1849. 300 Nrn. 4. Vierteljährlich baar $3\frac{1}{4}$.^f

Bischof in Cassel.

936. Herrmannsen, A. N., Indicis generum Malacozoorum primordia. Fasc. X. gr. 8. Geh. * 5*½* f.
937. Philippi, R. A., Abbildungen u. Beschreibungen neuer od. wenig gekannter Conchylien. III. Bd. 3. u. 4. 1. fsg. gr. 4. Geh. à * 2, f.

Fr. Fleischer in Leipzig.

938. Hillebrand, J. H., Lehrbuch des heutigen gemeinen deutschen Privatrechts. 2. u. letzte Abth. gr. 8. Geh. Als Rest. — Nachschuß ½ f.

J. Gerhard in Danzig.

939. Lasker, J. u. F. Gerhard, des deutschen Volkes Erhebung im J. 1848. 11. (Schluß) fsg. gr. 8. Geh. gratis.

Goschorsky's Buchh. in Breslau.

940. Geittner, F., Unfreies in einer freien Zeit. Eine Abhandlung üb. Schule u. Kirche. gr. 8. Geh. * ½ f.

941. Sadebeck, M., Leitfaden d. ebenen Trigonometrie f. Gymn. u. Realschulen. gr. 8. Geh. 12½ N.

Grimm in Dresden.

942. Fähre, die fliegende. (Zeitschrift.) Jahrg. 1849. 104 Nrn. 4. Pirna * 1, f.

943. Mittel, sicheres u. billiges, alles dumpfig gewordene Getraide zum Verkauf geeignet zu machen. 32. Versiegelt 1, f.

944. Mittheilungen üb. die Verhandlungen der Commission f. Erörterung der Gewerbs- u. Arbeitsverhältnisse. Nr. 1—5. Mit Beilagen. gr. 4. In Comm. pro Bog. 1—50 ** 16 N.

945. Weißeritz-Zeitung. Red.: J. Schladebach. Jahrg. 1849. 52. Nrn. 4. In Comm. * 1½ f.

946. Bischeler, J. G., das ewig unvergessl. Jahr 1848. 8. fsg. 4. In Comm. Geh. * ½ f.

Grohe in Mannheim.

947. Frey, A., Charaktere der Gegenwart. 2. Hft. 8. * 2½ f.

Hann in Berlin.

948. Soldaten-Freund, der. Red.: E. Schneider. 16. Jahrg. 7. Hft. Januar 1849. br. gr. 8. In Comm. Einzeln * ½ f.

Inhalt: Zur Geschichte des Preuß. Heeres im J. 1848 von E. Schneider.

Hege in Schweidnitz.

949. Wochenblatt, constitutionnelles. Jahrg. 1849. 52 Nrn. 4. Vierteljährlich * 6 N.

Heymann in Berlin.

950. Braesicke, G. D., Original-Märchen. 2. Aufl. 1. Bd. 4—14. fsg. 16. Geh. Als Rest.

951. Schmalz, G. A. W., der Hausselkretair f.d. Prov. Brandenburg. 14. Aufl. 1. fsg. 8. Geh. 6 N.

952. — derselbe f. d. Prov. Pommern. 14. Aufl. 1. fsg. 8. Geh. 6 N.

953. — derselbe f. d. Prov. Posen. 14. Aufl. 1. fsg. 8. Geh. 6 N.

954. — derselbe f. d. Prov. Preußen. 14. Aufl. 1. fsg. 8. Geh. 6 N.

955. — derselbe f. d. Rheinprovinz. 14. Aufl. 1. fsg. 8. Geh. 6 N.

956. — derselbe f. d. Prov. Schlesien. 14. Aufl. 1. fsg. 8. Geh. 6 N.

957. — derselbe f. d. Prov. Westphalen. 14. Aufl. 1. fsg. 8. Geh. 6 N.

Heyn'sche Buchh. in Görlitz.

958. Abhandlungen der naturforsch. Gesellschaft zu Görlitz. 5. Bd. 1. Hft. 8. 1848. In Comm. * ½ f.

v. Jenisch & Stage'sche Buchh. in Augsburg.

959. Neptorium der pädagog. Journalistik u. Literatur. Hrsg. v. F. X. Heindl. 3. Jahrg. 1849. 1. Hft. gr. 8. 9 N.

Kesselring'sche Hofbuchh. in Hildburghausen.

960. Bitterwasser, das Friedrichshaller, seine Wirkungen u. Heilkräfte. 8. 1848. In Comm. Geh. * 4 N.

Kittler in Hamburg.

961. Garten- u. Blumenzeitung, neue allgem. deutsche. Hrsg. u. red. v. E. Otto. 5. Jahrg. 1849. 12 Hft. gr. 8. * 5, f.

Kittler in Leipzig.

962. Engel, B. F., Karte der Grossherzogthümer Mecklenburg-Schwerin u. Mecklenburg-Strelitz. gr. Fol. Mit Eisenbahnkarte v. Deutschland u. d. angrenz. Ländern in 4. Rostock, Tiedemann. Ausg. Nr. I. * 1½ f., auf Leinw. in Etui * 1 5/6 f.

Ausg. Nr. II. * 1, f. 2½ N., auf Leinw. in Etui * 1, f. 12½ N.

Ausg. Nr. III. * 2/3 f., auf Leinw. in Etui * 1, f.

Klinhardt in Leipzig.

963. Reichardt, C. F., die angebahrte Befreiung der Volkschule aus d. vermeintlichen Ketten der Kirche. gr. 8. Geh. 3 N.

964. Thun's, J. P., Verzeichniß neuer Bücher ic. 1848. 4. Quartal. 8. Geh. * ¼ f.

Köhne in Nordhausen.

965. Walzer an seine Wähler. Eine persönl. Erklärung. gr. 8. In Comm. Geh. * 3 N.

Korn in Breslau.

966. Provinzialblätter, schlesische. Red.: K. Nowack. Jahrg. 1849. 12 Hft. 8. * 2, f.

Körner in Erfurt.

967. Koch, F., die drei offenen Briefe an Krackläger. Neue Aufl. gr. 8. In Comm. Geh. ** 2½ N.

Kronberger'sche Buchh. in Prag.

968. Wintir J., Spiegel d. konstitutionellen Lebens. gr. 16. In Comm. Geh. * 28 N.

Engl. Kunst-Anstalt v. Payne in Leipzig.

969. Kunstverein, der. Neue Serie 9. Hft. gr. 4. * ¼, f.

Leske in Darmstadt.

970. Künzel, H., Übercalifornien. Eine geograph. Schilderung ic. 1. Beitrag 8. 1848. Geh. ½ f.

971. Plan einer geregelten deutschen Auswanderung u. Ansiedelung in d. Verein. Staaten Nordamerika's. gr. 8. 1848. Geh. ½ f.

972. Schulz, W., Denkschrift üb. d. internationale Politik Deutschlands. 8. Geh. 3 N.

Luchhardt'sche Buchhandlung in Cassel.

973. Presse, die freie. Zeitschrift f. Unterhaltung, Staats- u. Volksleben. Red.: S. Hahndorf. Jahrg. 1849. 156 Nrn. gr. 4. In Comm. * 3, f.

Manz in Regensburg.

974. Stimulett wider d. deutsche Cholera. Kathol. Volkskalender f. 1849. 4. Geh. 3 N.

975. Bourdaloue, L., sämmtl. Werke. 4. Bd. : Fastenpredigten. 1. Thl. gr. 8. Geh. 1, f.

976. Kronenberger, E., sämmtl. Fastenreden. Nebst einigen Gelegenheitsreden. 1. Bdhn. : Die letzten Dinge. gr. 8. Geh. 18¾ N.

977. — dieselben. 2. Bdhn. : Die Tochter Sion. gr. 8. Geh. ½ f.

978. Maßl, A., unsre Zeit. Predigt. gr. 8. Geh. 2½ N.

979. Predigten auf alle Marienfeste. 1. Jahrg. 8. Geh. ½ f.

980. Sendschreiben an d. altbayer. Volk. gr. 8. Geh. 2½ N.

981. Wörner, A., H., Fastenpredigten üb. die fünf letzten Dinge ic. gr. 8. Geh. ½ f.

Mehler'sche Buchh. in Stuttgart.

982. An Heinrich Gagern. Eine Stimme aus d. deutschen Volke. Lex.-8. 4 N.

983. Entwurf e. Gesetzes üb. d. Gerichts-Verfassung. Bearb. v. d. Organisations-Commission. 8. Geh. 2 N.

Mühlmann in Halle.

984. Ahlfeld, F., Predigten üb. d. evangel. Perikopen. 3. Hft. 8. 1, f.

985. Besser, W. F., das Sacrament d. Altars. 8. Geh. * 2 N.

986. Heinrich, K., Erzählungen üb. evangel. Kirchenlieder ic. 3. Thl. 8. Geh. 27 N.

E. Ohmigle in Berlin.

987. Kirchen-Zeitung, evangelische. Hrsg. v. E. W. Hengstenberg. Jahrg. 1849. 104 Nrn. od. 12 Hft. gr. 4. Halbjährlich * 2, f.

Dreyer & Schloepke in Schwerin.

988. Wick, F. v., Abhandlungen aus d. Gebiete der Gefängniskunde. 1. Hft.: Die Isolirung der Straflinge. gr. 8. 1848. 12 N.

Schmidt in Halle.

989. Rawald, G., demokrat. Skizzen vom J. 1848. gr. 8. In Comm. Geh. * ½, f.

Schmidt in Oldenburg.

990. Greverus, J. P. E., Denkschrift an die Schulbehörden der Zukunft. gr. 8. 1848. Geh. * 2½ N.

Schmidt in Oldenburg ferner:

91. Oldenburger, die, in Schleswig-Holstein im J. 1848. 8. In Comm. Geh. * 1/6,-
92. Wechselordnung, allgem. f. Deutschland. gr. 8. Geh. * 2 1/2 N.

Schneider & Co. in Berlin.

993. Lipski, A., Beiträge zur Beurtheilung der Ereignisse im Grossherzogth. Posen im J. 1848. 1. Hft. gr. 8. 1848. Im Comm. * 12 N.

Schreck in Leipzig

994. Journal f. Leihbibliothekare, Buchbinder u. Antiquare. 11. Jahrg. 1849.
24 Nrn. gr. 4. * 1,-

Simeon in Berlin.

995. Jugend-Bibliothek von G. Nieritz. Jahrg. 1849. 1. Bdchn. 8. Geh. pro 6
Bdchn. u. Weihnachtsbuch. * 2,-

B. Tauchnitz jun. in Leipzig.

996. Collection of British authors, Vol. 160 u. 161. gr. 16. Geh. à * 1 1/2,-
Inhalt: King Arthur by Sir E. Bulwer Lytton. 2 Vols.

Teubner in Leipzig.

997. Förster, F., Peter Schlemihl's Heimkehr. 2. Aufl. 16. Geh. 1 1/4,-

998. Welt, die belletristische. Hrsg. v. A. Diezmann. 1. Serie. 82—87. Bdchn.
16. Geh. à 2 1/2 N.
Inhalt: Der Markt d. Lebens v. W. M. Thackeray. 2. u. 3. Bd.

Velhagen & Klasing in Bielefeld.

999. Musée français, nouveau. Par O. L. B. Wolff et C. Schütz. IX. Année
1849. 52 Livrs. 4. Geh. * 2,-

Verlagsbüro in Leipzig.

1000. Urwähler, der demokratische. Red.: G. D'Ester, E. Reichenbach, A. Hes-
ramer. Nr. 1—5. 4. Halle. à 1 N.

Verlags-Comptoir in Grimma.

1001. Fackel, die. Oppositionsblatt gegen Lüge u. Unverstand. Hrsg. v. H. Häpe.
Jahrg. 1849. 52 Nrn. 4. In Comm. * 1 1/3,-

1002. Preußenthum, das enthüllte, ob. Deutschlands Zukunft unter Preußens
Oberherrschaft. 8. Geh. 6 N.

Voigtländer in Kreuznach.

1003. Californien u. seine Goldminen. 8. Geh. * 1 1/2,-

Weller in Leipzig.

1004. Wegweiser auf d. Gebiete der sozial-demokrat. Literatur Deutschlands.
3. Aufl. 8. 1 1/2 N.

Westermann in Braunschweig.

1005. Bamberg, F. S., Geschichte der Februar-Revolution u. des ersten Jahres
der franz. Republik v. 1848. 4. u. 5. Lfg. gr. 8. Geh. à 6 N.

Wienbrau'sche Buchh. in Torgau.

1006. Leeden, van der, Gedanken eines Soldaten üb. d. Vergangenheit, Gegen-
wart u. Zukunft. 1848. In Comm. Geh. * 1 1/2,-
~~Es~~ Wird nur fest gegeben.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig vom 7—10. Februar 1849.

Hagemann & Topp in Rostock.

- Berner, L., Vielliebchen-Galopp f. Pfe. zu 4 Händen. 10 N.

- Bertini, H., Op. 29. Etudes p. Pfe. No. 1. 1,-

- Beyer, L., La Promenade musicale. 6 Morceaux élégants sur des
Airs allemands favoris p. Pfe. No. 3. 15 N.

- Mozart, W. A., Six grandes Sinfonies arr. p. Pfe. à 4 Mains par
F. Mockwitz. No. 3. 1,- 10 N.

- Schondorf, J., Les Prémices. Polka p. Pfe. 5 N.

Whistling in Leipzig.

- Kücken, F., Op. 15. Drei Duette für 2 Stimmen m. Pfe. 4. Aufl.
20 N. Einzel: No. 2. 10 N. No. 3. 7 1/2 N.

Nichtamtlicher Theil.**Der Buchhandel und die Nationalversammlung.**

Antwort an Herrn G. Kempf.

Sie erlauben mir wohl, daß ich über alle die Fragen, welche Sie in No. 12 d. Bl. an mich richten, deren Beantwortung aber schon in meinem ersten Artikel enthalten ist, mit Stillschweigen hinweggehe und mich bloß an Ihren Schlussatz wende. Ich wiederhole: Ja, wir sollen uns selbst helfen durch Kreis- und andere Vereine! Das nicht im Concessionswesen, sondern in den Kreisvereinen die Hülfe liegt, hat schon die Hauptversammlung des Jahres 1847 anerkannt, im letzten drangvollen Jahre hat sich ein neuer Kreisverein in Pommern gebildet, die bayerischen Buchhändler sind zum Zwecke der Selbstverteidigung zusammengetreten, der Berliner Localverein, dessen Statuten mehrere Jahre in den Büros der Behörden herumgelegen hatten, ist endlich ans Licht getreten und erweitert sich von Woche zu Woche, und so ist zu hoffen, daß uns allmälig in ganz Deutschland die Not zu Selbsthülfe treiben wird, die immer unsere Haupthülfe bleiben muß, wenn auch zu hoffen ist, daß der Staat uns die Hand reichen werde durch seine Gesetzegebung; aber dann müssen wir auch Hände haben, um sie zu fassen, und müssen sie ausstrecken, nicht in den Schoß legen, nicht verlangen, daß die polizeiliche Willkür uns schützen soll, deren Walten in anderer Beziehung wir mit Recht so oft verwünscht haben. Mit dünnen Worten: wir müssen uns überall selbst organisiren, um in jedem Staate und jeder Provinz als Corporation auftreten zu können.

Nur unter dieser Bedingung kann uns eine künftige Gewerbeord-

nung eine Stelle anzeigen. Wenn's erst an die Berathung einer deutschen Gewerbeordnung kommt, dann wird der Börsenvorstand schon auf dem Platze sein, zuerst muß aber die Centralgewalt den Börsenverein als deutsche Corporation anerkennen, worauf die erste Bitte der letzten Börsenversammlung gerichtet war.

Und nun noch ein Wort zum Schlusse im Allgemeinen an jeden, den's angeht. Es ist verdammt bequem, immerfort den Börsenvorstand anzutreiben: „thue dies, thue jenes,“ zu solchen Aufforderungen Beitreitserklärungen in's Börsenblatt einzuschicken, wenn man aber selbst zum Handeln aufgefordert wird, zu sagen, es geht nicht, ich kann nichts thun, denn mein Nachbar thut auch nichts. Was ist denn der Börsenvorstand? Ist er etwa eine Regierungsbehörde, der ein ganzer Haufen von Hülfss-Arbeitern und eine Hierarchie von Unterbehörden zu Befehle steht? Kann er „zu seinen Händen sagen: multiplicirt euch“? Haben seine Mitglieder weiter nichts zu thun, als jeden müßigen Einfall eines Collegen auszuführen? Was soll man zu der Naivität eines „alten Buchhändlers“ sagen, der ihnen sein Zeit-Opfer von 2—3 Stunden in der jährlichen Cantateversammlung vorwirft, ohne an die Tage und Wochen zu denken, die sie den Angelegenheiten des Börsenvereins widmen? — Ich denke mir die Sache anders. Wenn irgendwo, so finde ich in unserem Vereine die wahre Demokratie, worin der wechselnde Vorstand nur der jeweilige Leiter und Anführer im Kampfe gegen die Feinde des Buchhandels ist. Der größte Feldherr wird aber nichts ausrichten ohne Heer, ohne ein gegliedertes, kampfgeübtes und kampfbereites Heer. Wenn aber die Mehrzahl immer spricht oder denkt: „geh du voran, hast Stiefeln an ic,“ da

24*

will ich den Feldherrn sehen, der etwas ausrichtet! Nur der Feldherr kann zu siegen hoffen, der überzeugt sein kann: „jeder Mann wird seine Schuldigkeit thun.“

Fr. J. Frommann.

Affignationspesen.

Sehr praktisch u. zeitgemäß finde ich, daß das Börsenblatt (No. 11) den oben rubricirten Gegenstand endlich einmal angestochen hat.

Nach der bestehenden, von allen soliden Häusern unsers Geschäfts bestehenden Usance ist der Debitor verpflichtet, den fälligen Saldo im Laufe der Jubilatemesse in Leipzig an den Creditor auszahlen zu lassen. Unterläßt er dieses, so schmäleret er die Messeinnahme des letzteren, auf welche dieser eigener Verpflichtungen wegen rechnen können muß, er muß das baare Geld entbehren und hat den Verlust der Zinsen. Außerdem sieht er sich dadurch in seiner Geschäftsortnung, ja in seinem Vertrauen gestört und wird wegen weiterer Auslieferung ungewiß! es bleibt ihm, nachdem er vielleicht noch einige Monate vergeblich gewartet, nichts übrig, als sich der Mühe und Weitläufigkeit des Trassirens zu unterwerfen. Im glücklichsten Falle vergehen dann wieder 3 bis 6 Monate, bevor sein Bankier Nachricht vom Eingang erhält und die Valuta auszahlt. Bei großen Saldis und bei der Menge der ausgebliebenen, ist dem Verleger ein großer Zinsenverlust gewiß.

Aus dem hier Gesagten geht nun unwiderlegbar hervor, daß der Bezugene, der gegen seine Verpflichtung den Saldo zur Zahlungszeit vorenthält, der dem Creditor Weitläufigkeiten und Zinsenverlust zuzog, doch wenigstens die Affignationskosten zu vergüten hat.

Viele sind aber unbillig genug, sich dessen so hartnäckig und unpolitisch zu weigern, daß sich der Verleger, der diese Auslage durchaus nicht verlieren darf, genötigt sieht, die Rechnung, die er in streitigem Stande nicht fortführen kann, aufzuheben, wodurch beiden Theilen, — nur dem Verleger mit Unrecht — ein viel größerer Nachtheil entsteht, als die paar Groschen Spesen ausmachen. Aber der Grundsatz muß fest bleiben.

Diese Herren suchen sich der Vergütung unter den wunderlichsten Ausflüchten zu entziehen, z. B. „sie hätten zum Affigniren keinen Auftrag gegeben!“ als ob der unbillig zurückgesetzte Creditor verpflichtet wäre, von solchen Säumigen erst Auftrag zu erwarten, ehe er Anstalt macht, zu seinem Eigenthum zu kommen. — Viele geben sich, schon wenn sie die Affignation acceptirt haben, das Ansehen der Grobmuth, und meinen, daß das in jehriger Zeit eigentlich schon zu viel sei, denn da müßten die Verleger warten, bis der Debitor von seinen Debitorien bezahlt sei. —

Meines Erachtens ist aber gerade die jehrige Zeit dazu geeignet, seine Leute kennen zu lernen und das Buchhändlergeschäft von den schädlichen Elementen zu purifizieren, also gerade jetzt, wo noch überdies beim Creditgeben so große Gefahr ist, mit doppelter Vorsicht und Behutsamkeit zu verfahren.

Diejenigen Herren also, welche nicht während der Messe zahlen, sollen sich ja nicht einbilden, daß der Verleger die Aufhebung ihrer Rechnung für einen Nachtheil erachte. Ihm kann es sehr gleichgültig sein, mit einigen Duhenden dieser Classe mehr oder weniger in Verbindung zu stehen. † †

Herren Hoffmann & Campe in Hamburg.

Eine Offerte, die ich im Auftrage des Herrn W. Braumüller in Wien an Sie ergehen ließ, Banknoten pari für den Saldorest gefälligst anzunehmen, ließen Sie offen mit der Bemerkung an mich zurückgehen „Banknoten pari nehmen wir nicht an, sondern nur nach Cours, weil wir von Niemanden uns einen Accord gefallen lassen, lieber das Ganze verlieren.“

Diese Antwort erschien mir rücksichtlich des redlichen Bemühens des Herrn Braumüller, alle noch rückständigen Saldi baldmöglichst zu tilgen, und in Erinnerung an die besondere Verwendung, die dieser Freund stets Ihrem Verlage gewidmet hatte, so wie in Betracht der

seit März 1848 sehr zerrütteten finanziellen Verhältnisse Österreichs, welche alle österreichischen Collegen sehr hart treffen — die, wie Freund Braumüller, stets zu den pünktlichsten Zahlern gehörten, — um so härter von Ihrer Seite; — als Sie mit den übrigen Hamburger Collegen vor erst 6 Jahren Erleichterungen, betreffs des Brandungslückes, beanspruchten (und erhielten,) — daß ich nicht umhin konnte, dies in No. 4. des Börsenblattes kurz zu erwähnen. Was ich da sagte, werde ich gern verantworten.

Sie haben in Bezug auf meine Mittheilung, in No. 12. eine sogenannte geharnischte Entgegnung erlassen, die weder mich noch meine Collegen, die übrigen hiesigen Commissionäre befangen machen kann; um so weniger, da es uns stets Gewissenssache ist und war, — unsere volle Thätigkeit und Aufmerksamkeit dem Interesse unserer Herren Committenten, so wie den allgemeinen Interessen unseres Geschäfts zu widmen.

Die ersten zwei Abtheilungen Ihres Aufsatzes enthalten Erklärungen über die Hamburger Verhältnisse von 1842—43, — und die Zahlungsweise der österreichischen Collegen; zu Beiden finde ich mich nicht bemüßigt, Commentare zu schreiben, die erste Sache ruht; interessant wird es für viele Collegen sein, von Herrn J. Campe in dieser Beziehung nachträglich zu vernehmen, daß 1843 von den Hamburger Handlungen gebeten wurde, diverse Posten zu streichen, wo sie verlangen, ja fordern durften, — und auf die Zweite haben die österreichischen Collegen selbst zu antworten. —

Im dritten Theile Ihres Aufsatzes beecken Sie uns Leipziger Commissionäre und mich natürlich besonders, mit weisen Belehrungen, und unmotivirten Anschuldigungen ic. — in so rüder, verlebender Weise, wie wohl selten vor 40 Jahren im Krieger'schen Wochenblatte discutirt wurde, — daß ich weder in diesem Style, noch überhaupt auf die darin gemachten leichtfertigen Verdächtigungen, wie anmaßenden Belehrungen, eine specielle Antwort für nöthig erachte. — Wer so schreibt, richtet sich selbst.

Nur zwei Worte in Bezug auf Ihre Weisung, mich oder uns Leipziger überhaupt der Geschäfts-Moral zu befleissen und die Begriffe von geschäftlicher Ehre zu festigen! — In wie weit dies nothwendig ist, werden unsre zahlreichen Geschäftsfreunde beurtheilen können; interessant würde es jedenfalls sein, darüber ein Compendium von Ihnen zu erhalten.

Wir Leipziger Commissionäre würden Sie nur zu ersuchen haben, den von uns öffentlich namhaft zu machen, in dessen Geschäfte das Mausen der Pakete florirt, wie Sie sich auszudrücken belieben. Wir werden nicht säumen, auf notorische Beschuldigungen geziemend zu antworten, auf unüberlegte Verdächtigungen wird kein verständiger Mann anders als mit Verachtung antworten, — für Ihre Schmähungen werden Sie mir, wie uns Commissionären im Allgemeinen, verantwortlich bleiben.

Leipzig, d. 9. Februar 1849.

K. J. Köhler.

Defekte.

(Vergleiche Börsenblatt 1848. Nrn. 99 u. 106, 1849 Nro. 7.)

Art. 1641 des Rhein. Civil-Gesetzbuches: der Verkäufer ist zur Gewährleistung für die verborgenen Mängel der verkauften Sache verbunden.

1642. Der Verkäufer haftet nicht für die ins Auge fallenden Mängel, von welchen der Käufer sich selbst überzeugen konnte.

1643. Er haftet für die verborgenen Mängel, selbst wenn er sie nicht gekannt hätte.

1644. Kannte der Verkäufer die Mängel der Sache nicht, so ist er nur verbunden, den Kaufpreis zurück zu geben, und dem Käufer die durch den Verkauf verursachten Kosten zu erstatten.

Das sind Gesetzesstellen für den Verleger, wie für den Sortimenten. Es fragt sich, ob das Fehlen eines Bogens ein verborgener Mangel ist, oder ein solcher, von dem der Käufer sich selbst überzeugen könnte. Es scheint keinem Zweifel zu unterliegen, daß jeder Richter bei rohen, gehefteten oder gebundenen Büchern den

Art. 1642 zur Anwendung bringen und eine etwaige Klage auf Schadenersatz abweisen wird. Eben so wenig zweifelhaft aber ist es, daß die Klage bei dem in Nro. 7 d. Bl. erzählten Taschenbuch-Fall zulässig ist; der Käufer war durch die Bemerkung „aufgebrochene Exemplare werden nicht zurückgenommen“, in die Unmöglichkeit versetzt, sich von der mangelhaften Beschaffenheit des gekauften Gegenstandes selbst zu überzeugen.

Handel und Wandel beruhen auf Vertrauen und gegenseitiger Billigkeit. Mit Juristen-Weisheit und Gesetzes-Sylbenstecherei benehmen wir ihm den freien Atem. Nicht ohne Grund wird in vielen kaufmännischen Verträgen für den Fall einer Meinungs-Verschiedenheit oder eines Streites unter den Contrahenten die Beihilfe von Juristen, besonders Advocaten, ausdrücklich untersagt.

Was „Rechtens“ in der Defectfrage ist, ist oben erörtert. Ich bestreite, daß der Verleger gesetzlich *) gezwungen werden kann, irgend einen Defect zu liefern, der ihm nicht sogleich bei der Abgabe des Buches nachgewiesen wird, also in dem Augenblicke, wo der Markthelfer, der Beauftragte des Verkäufers, dem Commissionär, dem Beauftragten des Käufers, das Buch übergibt. Man sieht, in welche Consequenzen man gerath, wenn man nur „zu Recht erkannt haben will“, wie der Verfasser des Aufsatzes in Nro. 7 d. Bl.

Bleiben wir bei dem alten Brauche und bitten wir die Verleger, uns die Defekte zu liefern, auch wenn wir sie nicht unmittelbar nach Empfang des Buches verlangen. Ein Recht darauf haben wir, wie dargethan, nicht, noch weniger aber, von ihnen zu begehren, daß sie für unsere Unterlassungsfürden durch Porto-Bergütung u. dgl. büßen sollen.

Koblenz, 31. Januar 1849.

R. Bädeker.

*) Nach dem hier gültigen französischen Gesetz; da dasselbe mit den meisten europäischen Gesetzbüchern eine und dieselbe Grundlage, das römische Recht, hat, so werden sich die in den angeführten Artikeln enthaltenen Grundsätze auch allenthalben wieder vorfinden.

Frage.

Sollte der Börsenvorstand, als Repräsentant des deutschen Gesamtbuchhandels, gar Nichts thun können, um von diesem willkürlichen Soldatenregimente zu erwirken, daß die nun seit beinahe 5 Monaten den Pesther Collegen zurückgehaltenen Bücherballen endlich denselben frei gegeben werden? Selbe enthalten doch sicherlich weder Waffen, noch Pulver und Blei, und wer kann und wird sowohl die deutschen Verleger als die Pesther Buchhändler je entschädigen, für diese gezwungene Geschäftlosigkeit und die durch diese lange Zeit nun theilweise entwerteten und nicht mehr verkaufbaren Büchermassen?! — Etwa die Banknoten, für die man selbst in Österreich keinen klingenden Ersatz bekommen kann?!

Ganz die Hände im Schooße, sollte man hier doch nicht bleiben, damit diese Willkür, deutschem Eigenthume gegenüber, gehoben werde. — Etwas hilft's immer, — zumal man in gewissen Angelegenheiten an gewissen Orten die Öffentlichkeit und die Presse fürchtet, — trotz aller Belagerungszustände.

G.

Mekrolog.

Carl Friedrich Wigand wurde am 7. Januar 1787 zu Göttingen geboren. Bevor er noch das 14. Lebensjahr vollendet hatte, trat er in die dortige Schneider'sche Handlung, um den Buchhandel zu erlernen.

Das Verhältniß, in welchem sich hier der Knabe befand, ward ihm aber bald verleidet, denn die Gattin des Lehrherrn machte allzu große Ansprüche, ihr in der Hauswirthschaft hülfreiche Hand zu leisten. Doch erst nach beinahe 2jährigem Ausharren erklärte der junge Mensch seinem Vater, daß er derartigen Ansprüchen nicht ferner genügen wolle und entschlossen sei, nicht wieder in das Schneider'sche Haus zurückzukehren. Zur Fortsetzung der Lehrzeit wurde eine Stelle in der Fleckens'schen Buchhandlung in Helmstadt gefunden. Nach kurzem Aufent-

halte in dieser Stadt und bevor noch die anfänglich festgestellte Zeit abgelaufen, wurde der noch ziemlich unreife Jüngling zum Gehülfen ernannt, weil der Prinzipal für das in Braunschweig begründete Filialgeschäft eines solchen bedurfte. Der Drang, aus kleinlichen Verhältnissen herauszukommen und Abneigung gegen das Soldatenwesen, dem anheimzufallen er zu fürchten Grund hatte, vermohten ihn, sich nach einer andern Stelle umzusehen, und es glückte ihm bald, eine solche bei Gastl in Brünn zu finden. In diesem Geschäft bekleidete er längere Zeit neben 6 — 8 Gehülfen die erste Stelle. Im Jahre 1811 ging er nach Pressburg und ward Gesellschafter in der dortigen Lippert'schen Handlung. Nachdem dieses Verhältniß jedoch bald wieder gelöst worden war, begründete er in Dedenburg eine Buchhandlung und kaufte später in Pressburg die im Jahre 1790 begründete Löwe'sche Buchhandlung, die er unter seiner Firma fortführte. Im Jahre 1825 übernahm er die Pressburger politische Zeitung, die er trotz vielfacher Schwierigkeiten und Hemmnisse 12 Jahre selbst redigte und in der letzten Zeit in der eignen, vollständig neu eingerichteten Druckerei drucken ließ. Nachdem er zu Anfang des Jahres 1844 die Pressburger Buchhandlung seinem ältesten Sohne, Carl Friedrich, und die Dedenburger Filialhandlung dem zweiten Sohne, Friedrich, übergeben, widmete er sich ausschließlich dem Druckerei- und Verlagsgeschäfte. Dem ersten war er mit besonderer Vorliebe zugethan, und es kann ihm nachgetühmt werden, daß er um Hebung und Förderung des Buchdruckereiwesens in Ungarn wesentliche Verdienste sich erworben. Die Früchte einer erst vor 2 Jahren ganz neu begründeten Schriftgießerei reisen zu sehen, hat ihm das Schicksal nicht vergönnt. Schon seit längerer Zeit kränkelnd, übten die jüngsten politischen Ereignisse und namentlich die fünfwochentliche Gefangenhaltung seines ältesten Sohnes, des jetzigen verantwortlichen Herausgebers der Pressburger Zeitung, nach der Einnahme Pressburg's durch die k. k. Truppen, einen zu verderblichen Einfluß und ließen ein organisches Herzubel allzusehr überhand nehmen.

Er starb am 3. Februar in der siebenten Abendstunde sanft und ergeben, beweint von einer Gattin und 6 Kindern. Carl Friedrich Wigand war als Mensch wohlwollend, wohlthätig und dienstbar bis zur Aufopferung gegen Andere; als Geschäftsmann war er von unermüdlicher Thätigkeit und strengster Ehrenhaftigkeit, ein Sortimentist und Literaturkenner wie Wenige; er besaß trotz eines heftigen und zum Aufbrausen geneigten Temperamentes ein tiefes edles Gemüth und sein Charakter war geadelt durch eine seltene Wahrheitsliebe.

Friede seiner Asche!

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von W. g. Gerhard.)

Englische Literatur.

ALLEN, J., The Navigation Laws of Great Britain historically and practically considered with reference to Commerce and National Defence. 8. London. 8 s. 6 d.

ANSTED, D. F., The Gold Seeker's Manual. 12. London. 3 s. 6 d.

BATTEN, E., Practical Treatise on the Law relating to the Specific Performance of Contracts. 8. London. 14 s.

BRIGHT, J. E., A Treatise on the Law of Husband and Wife, as respects Property. 2 vols. Royal 8. London. 2 t 10 s.

BRYANT, E., What I saw in California; a Description of its Soil, Climate, Productions, and Gold Mines. Square. London. 1 s. 6 d.

BURGESS, T. H., Eruptions of the Face, Head, and Hands; with the latest Improvements in the Treatment of Diseases of the Skin. 8. London. With coloured plates. 14 s.

CALIFORNIA:

GEOGRAPHICAL and Mineralogical Notes to accompany Wyld's Map of the Gold Regions of California. 8. London. 1 s.; with Map 3 s.

THE GOLD, Regions of California: a Geographical, Topographical, and Historical View of that Country; with exclusive Authentic Particulars, and coloured Map of the Country. 8. London. 2 s. 6 d.

GUIDE to the Gold Region of California, with Map, and the latest Information; an Account of the Climate, Soil, and Natural Productions of Upper California; with Authentic Particulars respecting the Gold Region. 18. London. 6 d.

MASON's Handbook to California; its Gold, and how to get it; a Description of the Country, &c. 8. London. 2 d.

REFLECTIONS on the Manner in which Property in Great Britain may be affected by a large Influx of Gold from California, and Suggestions as to the Means by which such Effects may be neutralized, and any material Disturbance in the Currency prevented. By a Merchant. 8. London. 6 d.

CASTLEREAGH. — Memoirs and Correspondence of Viscount Castlereagh, second Marquess of Londonderry. Edited by his Brother, Charles Vane, Marquess of Londonderry. Vols. 3 and 4. 8. London. 28 s.

DAVIES, E., American Scenes and Christian Slavery: a Recent Tour of Four Thousand Miles in the United States. Post 8. London. 7 s. 6 d.

DECKER. — The Three Arms; or, Divisional Tactics of Decker. Translated and abridged by Major Inigo Jones. 12. London. 5 s. 6 d.

DOD, C. R., The Parliamentary Companion for 1849. 17th year. 32. London. 4 s. 6 d.

GORDON, L., Railway Economy: an Exposition of the Advantages of Locomotion by Locomotive Carriages instead of the present Expensive System of Steam Tugs. 8. Edinburgh. 1 s. 6 d.

GOSSE, P. H., Popular British Ornithology; containing a Familiar, and Technical Description of the Birds of the British Isles. London. Square, plain, 7 s.; coloured, 10 s. 6 d.

HISTORY of WONDERFUL INVENTIONS. Illustrated with numerous Engravings on Wood. Square. London. 5 s.

HUMBOLDT, A. v., Cosmos: a Sketch of a Physical Description of the Universe. Translated from the German by E. C. Otté. 2 vols. 12. London. 7 s.

HUNT, L., A Book for a Corner; or, Selections in Prose and Verse from Authors the best suited to that Mode of Enjoyment: with Comments on each, and a general Introduction. 2 vols. 12. London. 12 s.

HUNTLERY, Capt. SIR H. V., Peregrine Scramble; or 30 years' Adventures of a Blue Jacket. 2 vols. Post 8. London. 21 s.

MERRYWEATHER, F. S., Bibliomania in the Middle Ages; or, Sketches of Bookworms, Collectors, Bible Students, Scribes, and Illuminators, from the Anglo-Saxon and Norman Periods to the

Introduction of Printing into England; with Anecdotes illustrating the History of the Monastic Libraries of Great Britain in the Olden Time. Square. London. 5 s.

MORDAUNT HALL; or, a September Night: a Novel. By the Author of "Emilia Wyndham," &c. 3 vols. Post 8. London. 31 s. 6 d.

PERFECT LOVE: Memorials of John and Elizabeth Wolfe. By the Rev. John Stevenson. Post 8. London. 4 s.

RICH, A., An Illustrated Companion to the Latin Dictionary. Post 8. London. With 2,000 woodcuts. 21 s.

RUSSELL, H., A Treatise on the Power and Duty of an Arbitrator, and the Law of Submissions and Awards; with an Appendix of Forms and of the Statutes relating to Arbitration. Royal 8. London. 26 s.

WALBRAN, C. J., A Dictionary of Shakspere Quotations; being a Collection of the Maxims, Proverbs, and most Remarkable Passages in the Plays and Poems of Shakspere, arranged in Alphabetical Order. 12. London. 4 s. 6 d.

Französische Literatur.

BASSANVILLE, Comtesse de, Mémoires d'une jeune fille. In-18. Paris, Desesserts.

BOUCHUT, Dr. E., Traité des signes de la mort et des moyens de prévenir les enterrements prématurés. Ouvrage couronné par l'Institut de France. In-12. Paris, J. B. Bailliére. 3 fr. 50 c.

CATALOGUE d'une collection d'Elzevirs (petit format) et d'autres livres rares et curieux, composant le cabinet de feu M. Edme-Hippolyte-Jacques Michau, baron de Montaran. In-12. Paris, Delion.

CLERC, J. B., Pie IX, Rome et l'Italie. In-8. Paris, Segnier et Bray.
En vers.

DUPARCQ, ED. DE LA BARRE, Considérations sur l'art militaire antique et sur l'utilité de son étude. In-8. Paris, Corréard. 2 fr. 50 c.

FRISTO, F. (ancien chirurgien de l'armée d'Italie), Petit Manuel du chirurgien de bataille, ou Conseils sur les blessures les plus fréquentes chez les militaires pendant la guerre. Avec 1 pl. In-8. Metz, Verronnais. 3 fr. 50 c.

LACY, H. de, Du Galvanisme médical. Conseils aux malades sur l'emploi du galvanisme et son efficacité dans le traitement des maladies nerveuses ou chroniques. In-8. Paris, Auteur, rue Neuves-des-Petits-Champs, 98. 1 fr. 50 c.

ST.-SIMON, A. de, Miscellanées malacologiques. I. décade. In-8. Toulouse, Impr. de Labouisse-Rochefort.

Anzeigeblaatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespartene Zeile mit 5 Pf. fälsch., alle übrigen mit 10 Pf. fälsch. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[1057.] Verkauf eines Sortimentsgeschäfts.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine Sortimentsbuchhandlung zu verkaufen. Es ist eine von den ältesten Buchhandlungen Schlesiens, und der Wirkungskreis derselben bedeutend. Kaufliebhabern steht die zu wünschende Auskunft auf Verlangen zu Diensten.

Glogau, im December 1848.

Carl Flemming.

[1058.] Verkauf.

Eine Buchhandlung mit Leihbibliothek, Journal-Cirkel, ziemlich bedeutender Continuation, Pa-

pier und Schreibmaterialien - Handlung in einer Provinzialstadt Sachsen, an einer Eisenbahn gelegen mit bedeutender Umgegend, überhaupt in reizender Lage, ist zu verkaufen. Preis 2000,-
Röheres bei Herrn Oskar Seiner in Leipzig

[1059.] Gesuch.

Ein junger verheiratheter Mann, dem es an hinreichendem Vermögen gebricht, um sich selbstständig zu machen, sucht ein solides Geschäft auf Rente zu übernehmen. Seine bisherige Stellung und Moralität geben genügende Bürgschaft zu Befähigung und Sicherheit einer derartigen Uebernahme. Adr. erbittet man unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit franco an Herrn F. A. Modes, Firma Imm. Müller in Leipzig, unter der Chiffre A. B. No. 11. gelangen zu lassen.

Fertige Bücher u. s. w.

[1060.] Auswanderer

und allen zur See fahrenden bitte ich zu empfehlen den bei mir erschienenen:

Schiffarzt.

Gebunden à $\frac{1}{2}$ pf. ord., 12 Erpl. 2 $\frac{1}{4}$ pf baar.
 Wenn Sie jedem, der ein Handbuch für Auswanderer oder Sprachbuch für Amerika fordert, zugleich meinen Schiffarzt anbieten wollten, würden Sie selten vergebliche Mühe haben, da dieser Schiffarzt in Ermangelung eines lebenden Arztes für jeden Fall ein solches Mittel angibt, das einfach und am Bord jedes Schiffes vorrätig und anzuwenden ist; Erpl. sind à Cond. auf Lager.

Hamburg, Januar 1849.

G. Heubel.

[1061.] An alle Handlungen, welche den Saldo aus 1847 berichtigten, versandten wir heute zur Fortsetzung und als Neuigkeit: Predigtbibliothek, neue, des In- und Auslandes 4. Jahrgang. 6. Heft. 12 Ngr oder 36 kr. mit 25 %.

Sängerbund, fränkischer. Herausgegeben von B. E. Becker. 10 Heft. 12 Ngr oder 36 kr. mit 25 %.

Saffentreter, G. J., Predigten. 2. Band. A. u. d. T.: Predigten auf die vorzüglichsten Festtage des Herrn und der Heiligen im katholischen Kirchenjahre. 4. Aufl. 1 1/2 4 Ngr oder 2 fl. ord.

— — — 3. Band. A. u. d. T.: Predigten auf die heil. Advents- und Fastenzeit und bei verschiedenen kirchlichen Gelegenheiten und Ereignissen. 4. Auflage 1 1/2 4 Ngr oder 2 fl. ord.

Der erste Band (Predigten auf alle Sonntage des kathol. Kirchenjahres 4. Aufl. wurde 1848. und der 4. Band (Homilien über die Episteln 1. Band) bereits 1847 versandt; beide stehen auf Verlangen à Cond. zu Dienst.

Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes ic. oder Messe- und Communionbuch für fromme Katholiken. 21. Original-Auflage. Maschinen-Druckpapier mit 1 Kupfer. 12 1/2 Ngr oder 40 kr. ord., Velinpap. mit 4 Kpfen. 20 Ngr od. 1 fl. 12 kr. ord.

Fein in Kalbleder gebundene Expl. der letzteren Ausgabe liefern wir auf feste Rechnung zum Netto-Preis von 1 1/2 27 1/2 Ngr od. 2 fl. 51 kr. — Von diesem vortrefflichen, allbeliebten Gebetbuche erscheint hier die 21. Original-Auflage, die, dem Inhalte nach unverändert, jetzt auch durch äußere Ausstattung und billigen Preis alle Nachbildungen und Nachdrücke weit übertrifft. — Von jeder Ausgabe geben wir auf 12 auf einmal fest verlangte Exemplare 1 frei. — Die Herren Collegen in Österreich verweisen wir noch besonders auf unser im October v. J. an sie erlassenes Circulair.

Seuffert, J. A., praktisches Pandectenrecht. 2. Aufl. 4. Lfg. 27 Ngr oder 1 fl. 30 kr. ord. Versammlung, die, der deutschen Erzbischöfe und Bischöfe zu Würzburg im November 1848. In Umschlag broch. 9 Ngr oder 27 kr. ord.

A Cond. können wir hiervon nur mäßig senden; pro nov. versandten wir die Broschüre an alle katholische Handlungen, die Mehrbedarf ist verlangen wollen.

Verlangzettel von solchen Handlungen, welche uns den Saldo aus Rechnung 1847 noch nicht zahlten, werden unberücksichtigt bei Seite gelegt.

Würzburg, 1. Februar 1849.

Stahel'sche Buchhandlung.

[1062.] Bei M. Lengfeld in Köln ist soeben erschienen und wird nur auf Verlangen à Cond. gesandt:

Erwiderung auf das Schriftchen: Synodal-Rechte, Synodal-Erminatoren und Diözesan-Synoden. 8. Preis 2 Sgr

Handlungen, die Aussicht zum Absatz haben, wollen davon verlangen.

[1063.] Neu erschienen bei G. D. Bädeker in Essen:

Männerlieder,
alte und neue,
für Freunde des mehrst. Männergesanges.
Herausgegeben von Wilhelm Greer.

Sechstes Heft.

Enthält 18 Lieder, zumeist vaterländischen Charakters, in trefflichen Originalcompositionen.
Erstes Heft, 34 Lieder. 4. Auflage.
Zweites Heft, 22 Lieder. 3. Auflage.
Drittes Heft, 20 Lieder. 2. Auflage.
Vierte Heft, 18 Lieder. 2. Auflage.
Fünftes Heft, 22 Lieder. 2. Auflage.
(Jede Aufl. 3500 Expl.) à Heft 3 Sgr.
Bei 100 Expl. 8 Freierpl.

Im November erschien:

Musikalischer Jugendfreund.

Sammlung von Gesängen mit Clavierbegleitung.

Herausgegeben von Ludwig Eck und August Jakob.

Erstes Heft.

(In bequemem Format, hoch 4.; cartonnirt; in sauberer Ausstattung.) à 16 Sgr.

Beides habe ich nicht allgemein als Neuigkeit versandt, sondern nur an diejenigen Handlungen, welche Exempl. verlangt hatten. Weitere Bestellungen sehe ich entgegen und mache namentlich auf das 6. Heft von Greer's Männerliedern jene aufmerksam, die von den früheren Heften dieser trefflichen Sammlung eine größere Zahl gebrauchten. Doch wiederhole ich auch hier wieder, daß, wer die Rechnung 1847 nicht vollständig berichtet hat, also noch mit dem Saldo ganz oder theilweise im Rückstande ist, nicht mehr auf meiner Liste steht, und daß ich Ausnahmen hierin nicht gelten lasse.

Essen, im Januar 1849.

G. D. Bädeker.

[1064.] An alle Handlungen, welche davon verlangt, wurde so eben expediert:

Paris und Berlin.

Roman aus der neuesten Zeit von M. Norden.

2 Theile. eleg. broch. Preis 2 1/2 24 Ngr ord.

W. Messenhauser's letztes Werk:

Der Raths herr.

Ein vaterländischer Roman, mit einem Vorwort an „die Ernstest der Nation“, geschrieben

zu Wien im Sommer 1848.

eleg. broch. Erster Theil. Preis für alle 4 Bände 5 Thlr. ord.

Der 2. 3. 4. Band dieses, in mehrfacher Beziehung, höchst interessanten Romans wird aufs Schnellste nachgeliefert.

Leipzig, den 1. Februar 1849.

A. Wienbrack.

[1065.] So eben ist bei mir erschienen: Adams, W., die Heimath des alten Mannes. Aus dem Englischen von A. M. 12. geh. 10 Sgr.

Major, C., Forsyth, die Buße der evangelischen Kirche. Predigt über Micha 7, 9. gehalten am Reformationsfeste 1848. in der evangelischen Kirche zu Bonn. 8. geh. 3 Sgr.

Die Urwahlen. Predigt über 1 Tim. 4, 8., gehalten den 21. Jan. 1849. in der ev. Kirche zu Bonn. 8. geh. 3 Sgr.

Treviranus, L. Chr., Bemerkungen über Führung von botanischen Gärten, welche zum öffentlichen Unterrichte bestimmt sind. 8. geh. 10 Sgr.

Ich sandte diese Schriften nur an wenige Handlungen; — ich bitte daher zu verlangen, — à Cond. kann ich nur 1 bis 2 Ex. geben; — feste Bestellungen werden in Leipzig sogleich ausgeliefert.

Bonn, 30. Jan. 1849.

A. Marcus.

[1066.] Auf meinem Leipziger Lager sind vorräthig und stehen auf Verlangen in einfacher Anzahl à cond. zu Diensten:

Kienitz, Oskar, Vier und zwanzig Bücher der Geschichte Livlands. 1. Band 1. und 2. Abtheilung. gr. 8. geh. 1848. (20 Bogen) — 2 1/2 1/2 ord. mit 1/4 — 1 1/2 26 Ngr netto.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Geschichte Liv-, Est- und Kurlands. Herausgeg. v. der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumsforschung der russischen Ostseeprovinzen. 4. Bd. 1. Hft. Mit 1 Tafel in Steindruck. gr. 8. geh. 1847. (13 1/2 Bogen) 7/8 1/2 ord. mit 1/3 — 17 1/2 Ngr netto.

Shakspeare's, W., Richard der Zweite, Heinrich der Vierte und Heinrich der Fünfte. Uebersetzt von N. J. L. Samson von Himmelstiern. 2 Bände. gr. 8. geh. 1848. (28 Bogen) 2 1/2 ord. m. 1/3, 1 1/2 10 Ngr n.

Riga, im Jan. 1849.

Nicolai Kymmel.

[1067.] So eben erschien:

Portrait von W. Messenhauser. Gemalt von F. Aigner. Lithographie von F. Hanfstängl. Zur Erreichung eines besonderen Zweckes herausgegeben von der Verlagsbuchhandlung im Auftrage der Schwester des Erschossenen.

Weiß Papier 10 Ngr 7 Ngr netto.

Chin. " 15 Ngr 10 Ngr

10 Gr. weiß Papier m. 40% à 6 Ngr netto.

10 Gr. Chin. " m. 40% à 9 Ngr "

Leipzig, 6/2. 1849.

Otto Spamer.

[1068.] Von unserem Kalender:

Katholischer Volkskalender für 1849

ist wieder Worrath in Leipzig. Wir bitten die geehrten Handlungen, welche sich noch Absatz hieron versprechen, gefl. zu verlangen, aber nur für feste Rechnung.

L. Schwann'sche Verlagsbuchh. in Neuf.

[1069.] Am 12. December 1848 sind von
Deutschlands Ruhmes-Halle,
 Biographien berühmter Staatsmänner, Feld-
 herrn, Gelehrten und Künstler der neuern
 und neuesten Zeit,
 Prospectus und Plakate versendet worden.

In ersterem habe ich mich über den Grund-
 gedanken, der mich schon Anfang dieses Jahres
 leitete, als ich mit der dritten Auflage des
 „Buches vom Erzherzog Carl“ den
 ersten Band der „Ruhmes-Halle“ beginnen ließ,
 des Breiteren ausgesprochen.

In jener Zeit unwürdiger Bevormundung
 der freien Gedankenäußerung konnte meine Idee
 nur unvollkommen ins Leben treten. Was aber
 zu jener Zeit möglich gewesen, das ist redlich in
 dem so wohlwollend aufgenommenen ersten Bande
 meines Unternehmens zu leisten versucht worden.
 Ich nehme an, daß bei dem zweiten Bande des-
 selben, der eine Geschichte von:

Deutschlands Wiedergeburt und Erhebung, und der Männer des Freiheitskampfes im Jahre 1848

enthalten soll, insbesondere aber in dessen zweiter Abtheilung, enthaltend:

Das Buch vom Erzherzog Johann, deutschem Reichsverweser,

Klarer zu Tage treten wird, wie die gestellte Aufgabe verstanden und zu lösen versucht worden ist. — In der Erwartung, daß demselben die gleiche Theilnahme, wie seinem Vorgänger geschenkt werde, empfehle ich hiermit diese Geschichtsbücher für Schule und Haus angegentlichst der umfänglichsten Unterstützung derjenigen Collegen, die mit den in meinem Rundschreiben vom 12. Decbr. aufgestellten Grundsätzen einverstanden sind.

Von den drei Auflagen des Buches vom Erzherzog Carl sind mehrere Tausend Exemplare abgesetzt. Eine nicht minder bedeutende Zahl von Exemplaren ist oder wird noch vom „Buche vom deutschen Reichsverweser“ verkauft. Dadurch ist den Handlungen, die sich für mein Unternehmen verwenden wollen, schon ein zahlreiches Publikum gesichert.

In wieweit das ganze Unternehmen gelingt, wird größtentheils vom Gesammt-Publikum abhängen. — Aber wer den Klaren, wohl verstandenen Fortschritt will, dem mag man die Ruhmes-Halle bestens empfehlen: denn in diesem Geiste wird sie geschrieben.

Subscriptions-Bedingungen.

I. Die Ruhmes-Halle, für deren Bearbeitung der Unterzeichnete die bedeutendsten Namen als Mitarbeiter gewonnen hat, soll in Bänden von 15—20 Bogen, mit zahlreichen, in den Text gedruckten Abbildungen erscheinen.

II. Ein Band wird durch 6 Hefte gebildet und enthält nach Maßstab der Wichtigkeit seines Gegenstandes eine oder mehrere Biographien, (welcher jeder das Portrait der betreffenden Persönlichkeit beigegeben werden soll) und könnte deswegen auch in mehrere Abtheilungen zerfallen.

III. Die Annahme eines Bandes verpflichtet nicht zum Fortbezug des Gesamtwerkes, wohl aber die Annahme eines Heftes zur Fortsetzung bis zum Schluß des Bandes. Es wird deshalb ein jeder Band einen besondern Inhalts-titel erhalten.

IV. Die ungefähre Reihenfolge des Inhaltes der nächsten Bände dürfte sich, wie folgt, gestalten:

I. Band: Das Buch vom Erzherzog Carl. Preis 20 M.

II. Band. I. Abtheilung: Deutschlands Wiedergeburt und die Männer des Freiheitskampfes im Jahre 1848. Circa 5—6 Hefte à 5 M.

2. Abtheilung: Die Männer des Freiheitskampfes im Jahre 1848. I. „Das Buch vom Erzherzog Johann.“ — Preis 12½ M.

3. Abtheilung: Die deutschen Staats- und Volksmänner der Gegenwart. II. Etwa 4 Hefte. Preis 20 M.

III. Band: Das Leben und die Reisen Alexanders von Humboldt. Mit vielen Abbildungen.

IV. Band: Deutsche Gelehrte und Künstler der Gegenwart. Enth.: Kurze Lebensumrisse hervorragender Gelehrten und Künstler der Zeitzeit.

V. Der Preis des Heftes ist nur 5 M = 15 Kr. C.-M. = 18 Kr. rhein., wo-von in Rechnung 30 %, gegen baar 40 % gegeben werden. Auf 10 eins frei.

Leipzig, 1. Januar 1849.

Otto Spamer.

E Bei Nachbestellungen von Exemplaren auf das Buch vom Erzherzog Johann sollte man sich an die Herren A. Lehmkühl in Altona, Fr. Wilmans in Frankfurt a. M., J. L. Springer in Berlin, Endler & Co. in Wien, die Löbi. Rieger'sche Buchh. in Augsburg und Sonnewald'sche Buchh. in Stuttgart wenden, insofern dies den resp. Bestellern gelegener ist.

Zu jeder Zeit bin ich zu Debit-Liebergaben für Städte, Kreise und Provinzen unter Bedingungen erbötig, die von jedem thätigen Collegen eingegangen werden können.

Der Obige.

Scott's Romane.

Wiederholt mache ich thätige Sortiments-handlungen auf meine elegante und vollständige Ausgabe von:

W. Scott's ausgewählten Romanen in 10 Bänden gr. 8.

aufmerksam, die unverändert 10 M ord. kosten — doch baar à 2½ M; von 5 Kr. an à 2½ M und 11/10 = 25 M.

E Fast jede Handlung, die Exemplare bezog, machte (zum Theil bedeutende) Nachbestellungen.

Hamburg, Januar 1849.

G. Heubel.

[1071.] So eben erschien und wird nur auf Verlangen versandt:

Mondkönigs Tochter.

Märchen für eine Abendstunde von

Marilla Fittchersvogel.

Preis 5 M.

Gegen baar mit 33⅓ %, fest und à Cond. mit 25 % Rabatt.

Berlin, 1. Februar 1849.

Expedition des Arnim'schen Verlags.

Confirmandengeschenke.

Ihren etwaigen Bedarf für Ostern von: Opis, heilige Stunden einer Jungfrau bei und nach der Feier ihrer Confirmation. Mit Kpfen. Dritte Aufl. br. 5/8 M.

Opis, heilige Stunden eines Jünglings bei und nach der Feier seiner Confirmation. Mit Kpfen. Zweite Aufl. br. 1 M.

E Elegant gebunden pr. Einband ½ M.

E gegen baar mit 50% Rabatt und bei 10 fest 1 Freix. **E** ersuche gefl. bald zu verlangen, u. empfehle solche Ihrer möglichst thätigen Verwendung für den Absatz.

Leipzig, Febr. 1849.

Heinr. Weinigel.

[1073.] Bei **C. H. Reclam s. n.** in Leipzig ist so eben vollständig erschienen:

BIBLISCHES REALWOERTERBUCH

ZUM HANDGEBAUCH FÜR STUDIRENDE, CANDIDATEN, GYMNASIAL - LEHRER UND PREDIGER AUSGEARBEITET

von
Dr. GEORGE BENED. WINER,
 KÖNIGL. KIRCHENR., ORDENTL. PROF. D. THEOL.
 U. S. W. U. S. W.

2 BÄNDE.

Dritte sehr verbesserte und vermehrte Auflage.

94 Bogen in gr. Lex.-Form. Carton.
 Ladenpreis 10 M.

Bei dem Erscheinen der 8. oder letzten Lieferung ist obiger Ladenpreis eingetreten, indess soll der Subscr.-Preis dem Sortim.-Handel gegenüber noch bis zur O.-M. 1849 bestehen; habe auch dem Sortim.-Händler die möglichst günstigen Bedingungen gestellt, unter welchen er das Werk bis dahin noch beziehen kann, habe ihm auch jede mögliche Sicherheit auf fünf Jahre hin ausgestellt. Ein Näheres hierüber ist in meinem, an alle Buchhandlgn. unterm 25. Novbr. 1848 gesandten Schreiben zu lesen und verweise ich hierauf. Sollte dieses Schreiben irgendwo nicht angekommen sein, bitte ich solches zu verlangen.

Oltrogge neues Lesebuch.

Von diesem neuen Lesebuche des durch sein ähnliches Werk in drei Theilen Ihnen bekannten Verfassers

Carl Oltrogge

sind sowohl gebundete, als mit einem colorirten Bilde versehene gebundene Exemplare in Leipzig vorrätig, so daß auch größere Partien (gebundet 25 Expl. 10 M baar; gebundene 25 Expl. 14 M baar) sogleich geliefert werden können.

Das Buch findet schnelle Verbreitung und kann ich es Ihrer Beachtung empfehlen; Exemplare à C. geh. à 2½ M; gebund. à 1 M ord. zu Diensten.

E Exemplare für krit. Zeitschriften bitte zu verlangen.

Hamburg, Januar 1849.

G. Heubel.

[1075.] Berlin, 30. Januar 1849.
Heute haben wir folgendes Circulair erlassen:

P. P.

Wir machen Ihnen die ergebene Anzeige, daß der Jahrgang 1848 der Allgemeinen deutschen Volks-Bibliothek

(6 Bände),

vollständig erschienen ist, und ersuchen, falls Sie die Fortsetzung nicht in erforderlicher Anzahl erhalten haben, oder complete Jahrgänge dieses Werkes gebrauchen, solche verlangen zu wollen.

Auch bitten wir Ihren Bedarf von den nun unter besonderem Titel auszugebenden Werken der Volks-Bibliothek des Jahrgangs 1848, nämlich:

Hans Joggeli, der Erbvetter u. Harzer Hans; auch ein Erbvetter. Von Jeremias Gotthelf. 10 Sgr ord., 7½ Sgr netto.

Leiden u. Freuden eines Schulmeisters. Von Jeremias Gotthelf. Bearbeitung des Verfassers für das deutsche Volk. 4 Bde. 1 p 2 Sgr ord., 24 Sgr netto.

Bilder aus dem Volksleben. Aus den Schriften deutscher Volkschriftsteller gesammelt von Ferdinand Schmidt. 8 Sgr ord., 6 Sgr netto,

zu verlangen, da diese nicht ohne Verlangen prouitate versendet werden.

Die allgemeine deutsche Volks-Bibliothek, welche nach so kurzem Bestehen bereits eine seltene Anerkennung gefunden hat, wird für 1849 fortgesetzt, worüber wir fernere Anzeige vorbehalten.

Verlagshandlung des allgemeinen deutschen Volkschriften-Vereins.

Simion. Springer.

[1076.] Bei A. Hopf in Berlin erschien so eben und wird mit 50% gegen baar expedirt:

Die aristokratischen Weiber, oder: O Glück!

— Die Garde bleibt. Preis 1½ Sgr ord.

Die schreckliche Verschwörung der rothen Republikaner. Preis 1½ Sgr ord.

Berlin, Februar 1849.

Achtungsvoll ergebenst
A. Hopf.

[1077.] So eben ist bei mir erschienen:

Musterzeichnungen

für

Techniker und die verschiedenen Zweige des Gewerbebetriebes
von

Möser und Fink.

3. Abth.: Wagnerwerkstatt. 15 Tafeln Royal-
fol. mit Text in 8. 2 fl. 30 kr. oder
1 p 15 Ngr netto.

Dieselbe wird nur in feste Rechnung 1848 versendet; die früher erschienenen Lieferungen werden nur noch gegen baar expediert. Da das Werk Commissionsartikel ist und ich jedes Exemplar ebenfalls baar bezahlen muß, kann ich leider keine anderen Bedingungen stellen.

Angelegenheitlich bitte ich um baldmöglichste gefällige Rücksendung der à Cond. empfangenen und nicht abgesetzten Exemplare der 1., 2. und 4. Lief.

Darmstadt, den 1. Febr. 1849.

L. Pabst.

Schöszehnter Jahrgang.

[1078.] Confirmandengeschenke.

Zu herabgesetztem Preise.

Von:

Opis, heilige Stunden einer Jungfrau bei und nach der Feier ihrer Confirmation. Mit Kpfen. Zweite Auflage. br. (Ladenpr. 5½ p.) gegen baar 5 Ngr.

Opis, heilige Stunden eines Jünglings bei u. nach der Feier seiner Confirmation. Mit Kpfen. Erste Aufl. br. (Ladenpr. 1 p.) gegen baar 7½ Ngr. sind noch einige gut gehaltene Exemplare vorrätig, welche zu den bemerkten Baarpriisen hiermit offerire.

Leipzig, Jan. 1849.

Heinr. Weinedel.

[1079.] Unsern verehrlichen Kollegen außer Österreich die ergebene Anzeige, daß wir von dem an hies. Platze erscheinenden:

Central-Organ

für Handel, Gewerbe und Politik
den Debit für den außeröster. Buchhandel übernommen haben.

Wir liefern dieses Journal, welches sechsmal in der Woche einen ganzen Bogen stark erscheint, offizielle Daten aus dem Handelsministerium, Handels- und Marktberichte in direkten Korrespondenzen von den vorzüglichsten europäischen und außereuropäischen Handelsplätzen bringt, für ord. ganzjährig 8 p. — Halbjährig 4 p, mit 33½ %,

jedoch bloß für feste Rechnung. Gegen baar mit 40 %.

Probenummern werden demnächst versandt und bitten wir bei etwaigem Mehrbedarfe gefl. zu verlangen.

Wien, im Februar 1849.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Lechner's Univ.-Buchhdg.

[1080.] In der Schletter'schen Buchhandlung (H. Boas) in Breslau sind erschienen:

Berthold Auerbach's
Tagebuch aus Wien von Latour bis auf Windischgrätz.

15 Bogen. kl. 8. broch.

Preis 1 p, für Österreich angezeigt mit

1 fl. 45 kr. C.-Mze.

Wird nur in feste Rechnung mit 25%, gegen baar mit 40% Rabatt geliefert.

Dr. A. Schütte's
Europäische Chronik der wichtigsten Ereignisse des Jahres 1848,

nach Datum und Tag geordnet.

3½ Bogen quer 8. broch.

Preis 6 Sgr, für Österreich angezeigt mit

21 kr. C.-Mze.

Wird mit 33½ % Rabatt à Condition geliefert.

Die von Auerbach's Tagebuch gegen baar und fest bestellten Exemplare sind expediert, wer noch nicht Auftrag zur Einlösung der baar bestellten Exemplare gegeben, beliebe es schleunigst zu thun.

[1081.] So eben ist erschienen:

Auffallend billig!

Novellen-Sammlung.

Bibliothek der besten Romane des In- und Auslandes.

1—5. Band: Mellier, Engel und Teufel.

6—9. Band: St. Georg, Ein Geheimnis.

à Band 1½ Ngr. mit ½, wird fortgesetzt.

Den 1. und 2. Band lieferre ich (auf Verlangen) in mehreren Expl., Fortsetzung bitte jedoch nur nach Bedürfnis zu bestellen, da die Auflage sehr klein ist.

Berlin.

A. Sacco.

[1082.] In Betreff von v. Unruh Skizzen.

Die dritte Auflage ist durchaus vergriffen; die

vierte Auflage vermehrt

unter der Presse. — Binnen 8 Tagen werde ich die zahlreich eingegangenen Bestellungen expedieren. Dies zur Nachricht für die geehrten Herren Collegen.

Magdeburg, 6. Febr. 1849.

Emil Baensch.

[1083.] Meine

vollständige Buchhändler-Liste,

welche je nach der Sorte A. B. oder C. für alle buchhändlerischen Geschäfts-Arbeiten zu gebrauchen und so dem Verleger, wie dem Sortiment von Rügen ist, halte ich hierdurch meinen Herren Collegen so angelegentlich als ergebenst empfohlen, wobei ich noch bemerke, daß die vor Kurzem erschienene neue Auflage der Liste auch mit Angabe der Leipziger Herren Commissäre, sowie mit Zeichen in Betreff der Annahme von Novitäten ic. versehen ist.

Nordhausen, den 31. Jan. 1849.

Adolph Büchting.

[1084.] Nachdem nunmehr die 11. (Schluß-) Lieferung von

„des deutschen Volkes Erhebung“

fertig geworden ist, welche gratis geliefert wird, und die Nummern enthält, welche in Gemäßigkeit meiner Anzeigen von 15/5. und 15/10. v. J. den Anspruch auf den Gewinn-Unteil begründen, bitte ich mit Bezugnahme auf meine Circulaire vom 20/5. und 15/10. v. J., dieselbe gegen Zahlung des Betrages für Lieferung 1—10 in Leipzig in Empfang nehmen zu lassen. Das Erscheinen dieser Schluß-Lieferung wird demnächst in allen größern Blättern von mir angezeigt werden.

Danzig, M. Januar, 1849.

Friedrich Gerhard.

[1085.] Auf Verlangen nur werden versendet:
Confirmationsscheine gr. 4. mit eleg. Einfassung mit 100 verschiedenen bibl. Denksprüchen. 100 Stück 1 p 50 ½ p 25 ¼ p ord.

Gedruckt bei C. C. Schumann in Schneeberg.
25 od. 50 Stück stehen à Cond. zu Diensten.
Leipzig, 8 Febr. 1849.

Ch. C. Schumann.

25

[1086.] In meinem Verlage erschien so eben und stehen allen meinen Collegen, mit denen ich in Verbindung stehe und welche saldirten, Expl. à Cond. zu Diensten:

Die bevorstehende Umgestaltung der evangelisch-protestantischen Kirche.
Ein Beitrag zur Verständigung über ihre Nothwendigkeit und die Art und Weise ihrer Ausführung, allen treuen Gliedern derselben gewidmet von

L. J. W. Stier,
Pfarrer in Tautendorf.

1. Heft (die Nothwendigkeit der Umgestaltung). gr. 8. geh. 9 Sgr. ord.
Neustadt a/D., den 7/2. 1849.

J. K. G. Wagner.

[1087.] An alle Abnehmer versandte ich so eben:

Zeitschrift für Philosophie und katholische Theologie.
Herausgegeben von

Dr. Achterfeldt u. Dr. Braun,
Professoren der Theologie.

Neue Folge.

Neunter Jahrgang (1848). 4. Heft.
Es wird diese Zeitschrift auch für das laufende Jahr 1849 fortgesetzt und wird das erste Heft bald ausgegeben werden. Bestellungen erbitte bald; das 1. Heft versende ich auf Verlangen à C.

Bonn, 31/I. 1849.

A. Marcus.

[1088.] Bei W. Adolf & Co. in Berlin erschien so eben und bitte zu verlangen:

Heinemann, M., Alphabetische Darstellung der allgemeinen deutschen Wechselordnung mit Berücksichtigung der neuen Preuß. Einführungsortnung vom 6. Januar 1849. Zum Gebrauch für Jedermann. Preis 6 Sgr. ord.

Dieses praktische Werkchen erleichtert in bestimmten Fällen das Nachschlagen und dürfte deshalb allen anderen Ausgaben dieses Gesetzes vorzuziehen sein.

[1089.] So eben ist erschienen:
Das sogenannte Schwert des Tiberius.

Ein römischer Ehrendegen aus der Zeit dieses Kaisers im Besitze des Herrn Kunsthändlers J. Gold.
Von

Prof. Dr. Laurenz Lersch.
Mit einer lithographirten Tafel in gr. Folio.
Ich sandte diese prachtvoll ausgestattete archaeologische Abhandlung nur an die Abnehmer der Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, da sie ein Supplement zu diesen ist. Ich kann dieselbe nur auf feste Rechnung versenden und bitte zu verlangen.

Bonn, Januar 1849.

A. Marcus.

[1090.] Von dem Album der preuß. National-Versammlung sind bis jetzt folgende Porträts erschienen:

Unruh,	Schulze (Delitzsch)
Waldeck,	Bucher
Temme,	Schneider
Jacoby,	Bauer, (Krotoschin)
Parisius,	Niel,

sämmtlich nach Graffs Lichtbildern auf das Sorgfältigste lithographirt von Herrn. Eichens. Preis auf chines. Papier 10 Sgr. mit 25 % gegen baar.

Leipzig, am 7. Febr. 1849.

Pietro Del Vecchio.

[1091.] Im Verlage von A. Gosoborsky's Buchhandlung (E. F. Maßke) in Breslau erschien so eben, wird aber nur auf Verlangen versandt:

Sadebeck, Dr. M., Leitfaden der ebenen Trigonometrie, für den Unterricht in Gymnasien und Realschule mit zwei Figurentafeln. geh. 12½ Sgr. mit ¼.

Geittner, Fr., Unfreies in einer freien Zeit. Eine Abhandlung über Schule und Kirche. (In Commission.) Geh. 5 Sgr. mit ¼.

NB. Schlesische Handlungen empfinden diese beiden Artikel pro novitate.

Zu fernerer Verwendung stehen in mäßiger Anzahl à cond. zu Diensten.

Hahn, L., das Unterrichtswesen in Frankreich, mit einer Geschichte der Pariser Universität.

2 Abthlg. Broch. 8. 4 fl. m. ¼.

Branif, Chr. J., die wissenschaftliche Aufgabe der Gegenwart als leitende Idee im akademischen Studium. Hodegetische Vorträge. 8. geh. 1½ fl. mit ¼.

[1092.] In Zittau bei Wilh. Pahl ist erschienen:

Fürchtet euch nicht! Predigt am Neujahrstage 1849. über Luc. XII, 4 — 9 in der Kirche zu St. Johannis in Zittau gehalten und mit dem nach der Predigt gesprochenem Gebete in Folge des aus der Gemeinde kundgewordenen Wunsches in Druck gegeben von Karl Julius Klemm, Doktor der heiligen Schrift und Pastor Primarius. Preis 2½ Ngr.
Wer sich Absatz verspricht, wolle verlangen.

[1093.] Ich empfinde zum Debit:

Der neunte November 1848.

(Sitzung der preuß. Nationalversammlung.)

Darstellend das Innere des Schauspielhauses an diesem denkwürdigen Tage. Sauber lithographirt von Loeillot. Zondruck. à 15 Ngr. mit 25 % gegen baar.

Als Gegenstück erscheint in einigen Wochen:

Der zehnte November 1848.

Die Außenseite des Sitzungsslokates vorstellend.

Leipzig, am 7. Febr. 1849.

Pietro Del Vecchio.

[1094.] Complete Verlags-Cataloge versende ich nächste Woche an alle Handlungen, die mit mir bisher in geschäftlicher Beziehung gestanden, in einfacher Anzahl. Diejenigen verschl. Handlungen, wo das nicht der Fall, wollen mir solche abverlangen.

Fr. Bartholomäus in Erfurt.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[1095.] Höchst wichtige Erscheinung.

Am 28. Februar wird versandt, jedoch nur auf Verlangen:

Reductions-Tabellen

der in den Zollvereinstaaten vorkommenden Handelsgewichte, berechnet auf Zoll- und Preußisches Gewicht,
von
Weidemann.

8. brosch. 1 fl. ord., 22½ Sgr netto. Auf 10 Exempl. 1 Frei-Eempl.

In diesem, dem gesammten Handelsstande gewiß sehr willkommenen, Werke gibt der Verfasser nicht allein die in Deutschland, sondern die in ganz Europa vorzugsweise im Handel vorkommenden Gewichte, reduziert auf Zoll- und Preußisches Gewicht. Das Arrangement der Tabellen ist so getroffen, daß es eine durchaus leichte Übersicht gewährt und jede fernere langweilige Berechnung ausschließt.

Wohl mit Recht läßt sich hiernach annehmen, daß dies Werk ein für jeden Kaufmann sowohl zweckmäßiges wie wünschenswerthes sei, und empfehle dasselbe Ihrer möglichst thätigen Verwendung, indem ich ersuche, recht bald zu verlangen, da die in diesem Jahre zuversichtlich früh beginnende Schiffahrt dem Buche bei zeitigem Vertriebe gewiß genügenden Absatz sichern dürfte.

Stettin, im Februar 1849.

H. G. Effenbarts Erbinn.
(J. T. Bagmihl.)

[1096.] In 8 Tagen versenden wir:

Catalog Nr. 6. 1. u. 2. Abtheilung.
Inh.: Bibeln, Theologie, Philosophie, Philologie, Reisen, Geschichte, Saxonica, Literaturgeschichte, Unterhaltungsschriften. Im Ganzen ca. 3000 verschiedene Werke.

Die erste Abtheilung sandten wir schon im November denjenigen Handlungen, welche seither Bestellungen in Folge der früheren Cataloge bei uns machten.

Leipzig, 6. Februar 1849.

Literarisches Antiquarium.

[1097.] Röse, Privatdocent der Philos. in Tübingen, die deutsche Volksbewegung von Gottes Gnaden. Geschichte des Jahres 1848.

Im Verlage von Krauß & Schaefer in Stuttgart wird in etwa 14 Tagen erscheinen: Röse, die deutsche Volksbewegung von Gottes Gnaden. Geschichte des Jahres 1848. ca. 12. Bog. 8. broch.
Sie bitten hiermit höflich um gefällige Angabe Ihres Bedarfes.

[1098.] Am 12. Februar d. J. erscheint in unserem Verlage:

Fasfnachts - Zeitung des Kladderadatsch.

1 gr. Folio Bogen (4 Seiten) mit 50 Originalzeichnungen und Text.
Preis 5 Sgr.

Die Quintessenz des Berliner Wißes und Humor's enthaltend, bildet es gleichzeitig einen Pendant zu der bei uns erschienenen, in 4000 Exemplaren bereits verkauften,

Sylvester - und Januar - Zeitung des Kladderadatsch à 5 Sgr., welche jetzt wieder zu haben ist. —

Beides nur baar mit 40 % und auf 12—1 Freiemplar.

A. Hofmann & Co. in Berlin.

[1099.] Bei Unterzeichnetem erscheint in Kürze:

Raphaël.

Pages de la vingtième année
par Alphonse de Lamartine,

übersetzt von

Friedrich Funck.

Da dies nur auf Verlangen versandt wird, so bitte mir Ihre Bestellungen gefl. bald zukommen zu lassen.

Frankfurt a/M., 5. Februar 1849.

Joh. Phil. Streng.

[1100.] Nächstens erscheint:

Der pädagogische Wächter.

Organ für die freie Volksschule, von A. J. W. Wunder.

Wöchentlich 1/2 Bogen, Vierteljahrs-Preis 7½ Sgr. — Bestellungen gegen baar mit 25 % werden erbeten durch

M. Rosenthal.

Hirschberg, im Februar 1849.

[1101.] Für Demokraten.

Winnen 8 Tagen wird in unserm Verlage erscheinen:

Demokraten - Büchlein

von P. W. Forchhammer,
Professor in Kiel.

Geh. Preis ca. 7½ Sgr.

Eine geistreiche kleine Schrift, welche das Wesen der wahren Demokratie in eigenthümlicher Weise behandelt. Wir erlauben uns dieselben thätiger Verwendung bestens zu empfehlen.

Exemplare bitten wir schnell zu verlangen.

Nicolaïsche Buchh. in Berlin.

[1102.] Ende Februar wird zur Versendung fertig:

Heine's Buch der Lieder, 7. Auflage, 8. geheftet 1 1/2 15 Sgr. ord.

Wie bei diesem Werke früher geschehen, lassen wir bei der 7. Auflage, abermals, vor der Ausgabe, einen Parthei-Preis eintreten, nämlich 12 Exemplare für 10 Sgr. baar.

Dieser Parthei-Preis hört jedoch mit der Ausgabe des Buches gleichzeitig auf.

Hamburg, den 3. Febr. 1849.

Hoffmann & Campe.

Übersetzungsanzeigen.

[1103.] Von dem so eben in London ausgegebenen

König Arthur

von

L. G. Bulwer

erscheint unverzüglich eine deutsche Übersetzung als Fortsetzung unserer verschiedenen Ausgaben. J. B. Metzler'sche Buchh. in Stuttgart.

Angebotene Bücher.

[1104.] Die Horvath'sche Buchh. in Potsdam offerirt folgende Schulbücher, in neuesten Auflagen, und ganz neu, zu 50 % gegen baar:

Ideeler und Nolte, französ. Handbuch. III. 3. Aufl.

Schullehrer-Bibel von Dinter. I—V. 2. Aufl. Schultz, Anthologia latina. 1845.

Graßmann, kl. dtsc̄he Sprachlehre. 3. Aufl.

Stuwe, Leitf. der Welgesch. 8. Aufl.

Splittegarb, dtsc̄he Sprachlehre f. Anfänger. 12. Aufl.

Bredow, merkw. Begebenheiten. 24. Aufl.

Liederbuch in Ziffern. 1. Hest. (Bertelsmann in G.)

Liederbuch in Noten. 1. Hest. (Bertelsmann in G.)

Liederbuch in Noten. 2. Hest. (Bertelsmann in G.)

Burchard, lat. Schulgrammatik. 5. Aufl.

Köhler, Chemie. 5. Aufl.

[1105.] Es sind mir eine Partie Kalender f. 1849 mit preuß. Stempel liegen geblieben und offerire ich solche zu nachstehenden Baars Preisen:

Eyraud'sche Kalender mit Prämie (10 Sgr.) à 6 Sgr.

Danziger Nationalkalender mit Prämie (12½ Sgr.) à 8 Sgr.

Steffens, Kalender. (12½ Sgr.) à 8 Sgr.

Nieritz, Kalender (10 Sgr.) à 6 Sgr.

Rudolph Busch in Sangerhausen.

[1106.] Fr. Henke in Leipzig offerirt sehr billig gegen baar u. erwartet Gebote:

1 Lüneburger Bibel (1711. Folio.) prachtvoll in Leder mit reichen Verzierungen u. Goldschnitt (als Meisterstück) gebunden; neu u. unversehrt, mithin eine Zierde für jede Kirche ob. Bibliothek. (Keine Kosten 30 Sgr.)

[1107.] Mit 33 1/3 % Rabatt
offerire ich in laufende Rechnung und gebe den Einband gratis zu, eine Partie:

Bremer, deutsches Lesebuch. 1. Theil.

Verlag von J. G. Heyse in Bremen.

Zu diesem Preise liefere ich auch einzelne Exemplare.

W. Koehne in Nordhausen.

[1108.] Eduard Leibrock in Braunschweig offerirt, franco Leipzig gegen baar, folgende sehr gut erhaltene Zeitschriften:

A. Juristische:

Anwaltzeitung. 1844. u. 45. zusammen 1 1/2. Archiv f. Criminalrecht. 1841 bis 45. mit Beil. zus. 3 1/2 10 Sgr.

Archiv f. civilist. Paris 25. u. 26. Bd. 27. Bd. 2. 28. Bd. 1. u. 2. Hft. 2 1/2.

Höpfner's Beiträge 2. Bd. 1. 6 Sgr.

Krit. Jahrbücher f. Rechtswissenschaft 1842 bis 45. 5 1/2 15 Sgr.

Sell's Jahrbücher I. 1—3 II. 1—3. III. 1 u. 2. 1 1/2 15 Sgr.

Zeitschrift f. Civil- u. Crim.-R. Heidelberg. IV. 2. u. 3. V. 1—3. 1 1/2 10 Sgr.

— Civilrecht u. Proces. 16—20. Bd. u. N. F. 1. Bd. 4 1/2 15 Sgr.

— f. volksthüm. Recht v. Ebert. 1844. 20 Sgr.

— f. geschichtl. Rechtswissenschaft 21. u. 22. Bd. 1 1/2.

— f. deutsches Strafverfahren 2. u. 3. Band. u. N. F. 1. Band. 2 1/2.

— f. Landwirtschaftsrecht. I. 1—3. II. 1—3. 1 1/2 10 Sgr.

Zeitung, jurist. f. Hannover. 1842—45. zus. 3 1/2.

B. Mathem., technol. u. landwirtschaftliche:

Archiv der Mathematik u. Physik 3.—5. Band. 3 1/2.

Crelle's Journal f. Baukunst 12. 17. 18. 19. u. 20. Band. 8 1/2.

Einzelne jeder Band 2 1/2.

— Journal f. Mathem. 23. Bd. gebd. 2 1/2.

Dingler's polytechn. Journal. 1843 bis 45. 6 1/2 15 Sgr.

Berliner Gewerbeblatt 6—17. Bd. 3 1/2 10 Sgr.

Gewerbeblatt f. Hannover. 1843 bis 44. 1 1/2 15 Sgr.

Notizblatt der Gewerbevereine f. Hannover. 1845. 15 Sgr.

Deutsche Gewerbezeitung u. sächs. Gewerbeblatt. 1843—45. 1 1/2 15 Sgr.

Leuchs polytechn. Journal 1845. 15 Sgr.

Notizblatt des Architektenvereins 1. u. 2. Hft. 15 Sgr.

Archiv f. deutsche Landwirtschaft. 1843—45. 1 1/2.

— f. Naturgesch., Kunst. 1843—45. Braunschweig. 1 1/2.

Annales des mines. 1836. 2 1/2.

Revue d'architecture p. Daly. 1842. mit vielen Kupf. 3 1/2.

C. Theologische u. allg. literarische:

Hallische Jahrbücher 1840. compl. 2 1/2.

— 1841 4—12. Hft. 1 1/2.

Deutsche Jahrbücher f. R. u. W. 1842. 2 1/2.

Le Voleur. Leipzig. 1841. geb. m. Kupfern.

1 1/2 10 Sgr.

25 *

The Athenaeum. London 1841. geb. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Sgr.
The British Museum 1841. geb. 15 Sgr.
Anzeiger, liter., v. Tholuck 1840 — 42. geb.
1843 — 46. geb. 4 $\frac{1}{2}$.
Jahrbücher der Gegenwart 1844 45. 3 $\frac{1}{2}$.
— theolog., v. Zeller 1842 — 43. 2 $\frac{1}{2}$ 20 Sgr.
Berliner allg. Kirchenzeitung v. Rheinwald
1839 — 43. geb. 3 $\frac{1}{2}$ 15 Sgr.
Darmst. allg. Kirchenzeitung 1839 — 42. geb.
u. 1843 — 45. geh. 7 $\frac{1}{2}$ 15 Sgr.
Literaturbl. dazu 1839 — 42. geb. 1843 — 45.
geh. 5 $\frac{1}{2}$ 15 Sgr.
Evangel. Kirchenzeitung v. Hengstenberg 1840
bis 42. geb. 1843 — 46. geh. 7 $\frac{1}{2}$ 15 Sgr.
Magazin f. neueste Gesch. d. Missionsgesell-
schaft. Basel. 1841. 42. geb. 1843 — 45.
geh. 2 $\frac{1}{2}$ 15 Sgr.
Magazin f. Prediger v. Röhr 17. Bd. 2. Hft.
17. bis 19. Bd. 2 $\frac{1}{2}$.
Monatsschrift f. d. evangel. unirte Kirche.
1846. 1 $\frac{1}{2}$.
Krit. Predigerbibliothek v. Röhr. 1831 — 33.
1839 — 45. oder 12 bis 14. u. 20 —
26. Bd. 10 $\frac{1}{2}$.
Gersdorff's Repertor. d. Literatur 1839 — 45.
oder 20 — 34. Bd. 5 $\frac{1}{2}$.
Rheinwald Repertorium f. theolog. Lit. 1839 —
46. 8 $\frac{1}{2}$.
Zeitschrift f. Protestantismus v. Hartleb 1841.
15 Sgr.
D. Belletristische:
Abendzeitung 1845. 46. 47. 48. 4 $\frac{1}{2}$.
Hamburger Lesefrüchte 1845. 46. u. 48. 5 $\frac{1}{2}$.
Illust. Zeitung 1846. 1 $\frac{1}{2}$ 15 Sgr.
— 1847. 2 $\frac{1}{2}$ 15 Sgr.
Zeitung f. d. eleg. Welt. 1843. (neu.) 1 $\frac{1}{2}$.
~~K~~ Ferner, aber ohne für Defekte darin
einzustehen:
Anzeiger, d. deutsche, 1845 — 48. à Jahrg.
15 Sgr.
Blätter f. liter. Unterhaltung 1846 — 48. à
Jahrg. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Sgr.
Charivari 1846. 47. 48. à Jahrg. 15 Sgr.
Europa 1846. 47. 48. à Jahrg. 1 $\frac{1}{2}$.
Berliner Figaro 1845. 46. 47. à Jahrg. 15 Sgr.
Fliegende Blätter, Münchener 1848. 15 Sgr.
Freimüthige. 1846. 47. à Jahrg. 20 Sgr.
Gesellschafter 1845. bis 47. à Jahrg. 20 Sgr.
Humorist. 1845 und 47. 48. à Jahrgang.
1 $\frac{1}{2}$ 10 Sgr.
Morgenblatt mit Kunst- u. Lit.-Bl. 1845.
bis 48. à Jahrg. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Sgr.
Wiener Theaterzeitung 1845 — 48. à Jahrg.
20 Sgr.
Wiener Zeitschrift für Kunst u. Mode. Mit
Kupf. 1845 — 48. à Jahrg. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Sgr.
Illust. Zeitung. 1845. 20 Sgr.

[1109.] Herabgesetzt.

Dumas Memoiren complet in 6 Bänden ca. 150 Bogen gebe ich, um damit zu räumen, für 1 $\frac{1}{2}$ baar.

A. Sacco in Berlin.

- [1110.] Fr. Hanke in Zürich offerirt gegen baar:
1 Children's employment Commission. 1. u.
2. Rapport. W. Appendix. 6 vols. Lond.
842. (über 925 Bog. stark). für 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
1 Report from the committee on Postage.
Lond. 843. (üb. 170 Bog. stark). 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
1 Sixt annual report of the Registrar-general
of births, deaths u. marriages in Eng-
land. Lond. 844. (95 $\frac{1}{2}$ Bog. stark.) 1 $\frac{1}{2}$.
1 Metropolis improvements; 1 u. 2. Report.
Lond. 844 — 45. (127 Bog. Text u. ca.
68 Kpftln. [Pläne etc.]) 6 $\frac{1}{2}$.
1 Report of the Surveyor-general of Prisons
on the construction, ventilation and details
of Pentonville-Prison. Lond. 844. (7 $\frac{1}{2}$ Bog.
Text u. 22 Kpftln. [Pläne, Grundrisse
etc.]). 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
1 Catalogue of Parliamentary-Reports, 1696
— 1837. 2 Bde. Lond. 834 — 37. (65 Bog.)
1 $\frac{1}{2}$.
Sämtlich brosch. wie neu. Für Fracht
von hier bis Leipzig berechne ich 1 $\frac{1}{4}$ R \mathcal{M} pr. R.
[1114.] Kühtmann & Co. in Bremen su-
chen unter vorheriger Preis-Angabe:
Goethe's Werke. T. U. 40 Thle.
[1115.] Ferd. Förstemann in Nordhausen
sucht antiquarisch unter Preis-Anzeige:
1 Mirabeau oeuvres oratoires. Paris, 1819.
[1116.] Die Wienbrack'sche Buchhandlung in
Torgau sucht billig unter vorheriger Preisangabe:
St. Roche. 3 Bde.
Stifter, Studien. 4 Bde.
Alexis, d. fasche Waldemar. 3 Bde.
Hahn-Hahn, Sibylle. 2 Bde.
Dieselbe, Ulrich. 2 Bde.
Dieselbe, Gräfin Faustine.
Dieselbe, Levin, 2 Bde.
Sternberg, d. gelbe Gräfin. 2 Bde.
Storch, Leinweber. 2. Abth. Karl v. Spanien.
3 Bde.
Die Sachen können gebraucht, müssen aber
gut erhalten sein.
[1117.] A. Gosohorsky's Buchhdg. in Bres-
lau sucht:
1 Shakespeare, übersetzt von Mehreren. 12.
1839. (G. Wigand.) Bd. 7., 8. apart.
1 Brennglas' kom. Kalender f. 1846; zum
Netto-Preise erbitte 1 Cr. zur Post.
1 Smidt, Mittheil. aus dem Tagebuche eines
nordischen Seemanns. 1830. Bechtold &
Hartje.
Den Besitzer dieses Verlags-Artikels er-
suche ich um 1 Cr. zur Post!
1 Rau, Lehrbuch d. polit. Ökonomie. cplt.
oder einzelne Bände.
[1118.] N. Kymmel in Riga sucht:
1 Bloch, Fische Deutschlands. 3. Theil.
einzeln.
1 Gravenhorst, Ichneumonologia Europaea.
3 Thle.
1 Hartig, Adlerflügler Deutschlands. 1. Thl.
1 Burmeister, Handb. d. Entomologie. cplt.
1 Schlotheim, Beitr. zur Flora der Vorwelt.
1 — Beitr. z. Naturgesch. d. Versteinerungen.
1 — die Petrefactenkunde. cplt.
1 Varnhagen, Denkwürdigkeiten. 1. Ausg.
5. Bd.
1 Rieger, kleine Herzens-Postille.
1 Voltaire, Mädchen v. Orleans. Berlin, 1789.
1 Lesage, auch die Liebe hat ihre Gräben von
Bindseil.
1 Dom. Albanensis Promptuarium opr. Cujacii
Mut. 1795. 2 vol.
1 Lindenbergs, codex legum ant. Frankf.
1 Mauwerk, Vorlesungen über d. Gesch. d.
allgem. Staatstrechts. 1844.
1 Adolphus, polit. Zustände des britischen
Rechts.
1 Rinne, der röm. Bundesgenossenkrieg.
1 Laberii Mimi prologus.
1 Untersuchungen über den höhern Sinn der
Analysis. Berlin, 1808.

- [1119.] **Eduard Leibrock** in Braunschweig sucht und bittet um vorherige Preisangabe:
1 Brunet, manuel du libraire. Neueste Pariser Ausgabe.
- 1 Neues Testament; auf Pergament geschrieben a. d. 14. oder 15. Jahrhundert. Ein recht sauber geschriebenes Exemplar mit bunten oder vergoldeten Initialen im alten Original-Einbande.
- 1 Thaer, engl. Landwirthschaft. 3 Thle. m. Anhang. 801—6.
- 1 Meusel, d. gelehrt Deutschland; Band 17—23.
-
- [1120.] **J. Hess** in Ellwangen sucht billig:
1 Meyers Convers.-Lexicon. Hildb.
- 1 Griech. Klassiker mit lat. Uebersetz. in der Ausgabe von Didot in Paris.
- 1 Untuh, Arithmetik.
- 1 Bourdeaur, Arithmetik.
 Alte Musikalien vom 14—17. Jahrhundert.
- 1 Thomas Aquin, Summa theolog.
- 1 Damiani, liber Gamorrh.
- 1 J. D. Cootus v. Z. Tauber.
— Joh. v. Raysbraeh.
-
- [1121.] **D. G. Friedlein** in Krakau sucht billig:
1 Chrzanowski, Karte von Polen, complett. Krakau, Januar 1849.
-
- [1122.] **A. Franck** in Paris sucht:
2 Burserius, Institutiones. ed. Hecker. 4 vol.
1 Neumeister, Repertorium 1847.
1 Tausend u. eine Nacht. Arabisch. 12 vol.
1 Liebknecht, Hassia mathematica.
1 Mayer, de Friderici I. merit. in mathes. Gryphisw. 1741.
1 Jöcher, Gelehrten-Lexikon. 4 vol.
1 — — Fortsetzung.
1 Scheibel, astronom. Bibliographie.
1 Klingstierna, hist.-liter. Algebrae.
1 Bach, Ephemeriden. 1—4. Bd.
-
- [1123.] **J. Heymann's Ant.-B.** in Gr.-Glogau sucht billig:
1 Marr, A. B., die Lehre von der musik. Composition. Lpzg. — 1 Herbergers Herbststille, neue Aufl. — 1 Menzel, Handb. der Geschichte. — 1 Schneider, der böse Blick. — 1 Marr, Compositionslehre. 2. Band apart. — Neuere Polnische und englische Lexica.
-
- [1124.] **Mörschner's Witwe & Gress** in Wien suchen:
1 Gesenius, hebräisch-lateinisches Wörterbuch.
2 Theile. Fehlt bei Nengers.
-
- [1125.] **Elsässer & Waldbauer** in Passau suchen:
2 Bohn, heilsamer Springbrunnen. Frankfurt, Krebs.
-
- [1126.] Wir suchen:
Hahn-Hahn, Ida, Schriften, welche auch einzeln sein können.
Mangelsdorf & Klähr in Königsberg.

- [1127.] **Franz Hanke** in Zürich sucht billig in reingehaltenen unbeschnittenen Expl.:
1 Barthold, Casanova's Persönlichkeiten. 1845. — 1 Bonstetten, d. Mensch in Süden u. N. — 1 Brentano, Godwi. — 1 Brentano, Gockel Hinkel. — 1 Engels, Lage d. arbeit. Klass. in Engld. — 1 Fichte, Werke. 12 Bde. Berl. u. Bonn. — 1 Fichte's Leben, Sulzb. Seidel. — 1 Gruppe, Ariadne. — 1 Fouqué, Undine. — 1 Fouqué, Zauberling. — 1 Gerstäcker, Streifzüge. Arnoldische B. — 1 Gotthelf, Bilder u. Sagen cplt. — 1 Jachmann, üb. Kant. — 1 Wasiansky, üb. Kant. — 1 Schefer's Werke. 12 Thle. Beitr. — 1 Schenkendorf, Gedichte. 1837. — 1 Strombeck, Deutschland u. Italien. 3 Thle. — 1 Wienbarg, Wand. im Thierkreis. — 1 Wienbarg, z. neuest. Literatur. — 1 Lauvergne, d. Tod in allen Klassen. E. Fleischer. — 1 Castillo, Neuspanien. — 1 Louise Kittin. — 1 Charicles.
-
- [1128.] **Asher & Co.** in London suchen:
1 Theologische Studien u. Kritiken, ganz complett.
1 Reichenbach, Icones florae germanicae m. color. Kpfrn.
1 — Iconographia botanica. 10 Vol. m. color. Kpfrn.
1 — Agrostographia germanica m. color. Kpfrn.
1 — Hortus botanicus m. color. Kpfrn.
-
- [1129.] Die **Schräg'sche Bch.** in Nürnberg sucht antiquarisch u. bittet um vorh. Preisangabe:
1 Weber, Mechanik der menschl. Gehwerkzeuge. Mit 17 Taf. anat. Abbild. Göttingen, 1836.
1 — de aure et auditu hominis et animalium. Lipsiae, 1820. cum Tab.
1 Müller, Physiologie d. Gesichtssinns. Mit 8 K. T. gr. 4. Leipzig 1826.
1 Brandt u. Ratzeburg, medicinische Zoologie. 2 Bde. Berlin 1827—34. cpl. mit 69 gr. Theils ill. K. T. gr. 4.
1 Coste, P., Embryogénie comparée. T. I. avec atlas in 4. de 18 pl. in 8. Paris. 1837.
-
- [1130.] **Joh. Neugebauer** in Olmüs sucht billig unter vorheriger Preisangabe:
1 Herculaneum u. Pompeji. Hamburg, Meissner. Lieferung 73 bis Schluss. (NB. 1—72 incl. besitze ich.)
-
- [1131.] **A. L. Nitter** in Arnsberg sucht:
1 Vorlegeblätter z. Blumen-Malen. colorirt (Verleger unbekannt.)
1 Schiller's Gedichte erläutert von Biehoff. Gut gehalten.
1 Entscheidungen des geheimen Ober-Tribunals. 2. Band apart.
Ich zahle für diesen Band gern den doppelten Ladenpreis.

-
- [1132.] Wir suchen:
1 Jahr, Handbuch der Haupt-Anzeigen für die richtige Wahl der homöopath. Heilmittel. 2. Aufl. Schaub in D. 1835.
Mangelsdorf & Klähr in Königsberg.
-

- [1133.] **Theodor Thomas** in Leipzig sucht billig unter vorheriger Preisangabe:
1 Kayser, Bücherlexicon. cplt.
1 Heinsius, — — — cplt.
-

- [1134.] **G. A. Neyher** in Maitau sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Sinapius, Schlesische Curiositäten und ansehnliche Geschlechte des schlesischen Adels. 4. Leipzig. 720—728.
-

- [1135.] Die **Amelang'sche Sort.-Buchh.** (R. Gärtner) in Berlin sucht billig (aber gut erhalten) unter vorheriger Preis-Anzeige:
1 Das malerische u. romantische Deutschland.
1. Ausgabe. (G. Wigand.) die Sectionen:
Sächsische Schweiz v. Tromsiz.
Riesengebirge = Herloßsohn.
Donau = Duller.
Rhein = Simrock.
Thüringen = Bechstein.
Schwaben = Schwab.
einzelne oder zusammen.
-

- [1136.] **Rudolph Busch** in Sangerhausen sucht billig und gut erhalten, und sieht Ofserten entgegen:
1 Schlosser, Geschichte des 18. Jahrhunderts n. 7 Bde. Heidelberg bei Mohr.
-

Zurückverlangte Neuigkeiten.

- [1137.] **Zurück.**
erbitte ich mir alle ohne Aussicht auf Absatz lauernden Cr. von:
Hart, ein Tag in der Paulskirche. I. u. II. Hst. und werde ich die sofortige Beachtung meiner Bitte um so mehr als dankenswerthe Gefälligkeit gegen mich ansehen, da es mir an Cr. gebricht, um die einlaufenden festen und Baarbestellungen effectuiren zu können.

Ergebnß
Otto Spamer in Leipzig.

Gehülfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

- [1138.] **Stelle-Gesuch.**
Ein junger gewandter Mann, im 20. Jahre, welcher in Leipzig seine Lehrzeit bestand, sucht daselbst oder auch auswärts bei den wenigsten Ansprüchen eine Stelle.
Der Antritt kann auf Wunsch erfolgen. Die geehrten Herren Principale werden ersucht, ihre werthen Ofserten in der Redaction des Börsenblattes niederzulegen, unter der Bezeichnung B. J., worauf nähere Mittheilung erfolgen wird.

[1139.] Stellegesuch.

Ein junger Mann, Sohn des Besitzers einer angesehenen norddeutschen Handlung, seit sechs Jahren im Buch- und Musikhandel thätig, der über seine Tüchtigkeit die empfehlendsten Zeugnisse beibringen kann, sucht zu Ostern a. c. eine Stelle in einer Sortimentsbuchhandlung. Vor Allem wünscht er ausreichende Gelegenheit zu seiner weiteren Ausbildung, im Uebrigen sind seine Ansprüche die bescheidensten. — Nähre Auskunft ertheilt.

Leipzig, 6. Februar 1849.

Fr. Hofmeister.

[1140.] Stellegesuch.

Ein von seinen Prinzipalen bestens empfohlener junger Mann sucht in einem größeren Sortimentsgeschäfte ein Engagement. Derselbe leistet auf Salair Verzicht, doch würde Wohnung und Beköstigung erbeten. Der Antritt kann sofort geschehen. Offerten bittet man unter der Chiffre P. # 100 an Herrn F. G. Beyer in Leipzig abzugeben.

[1141.] Gesuch einer Stelle in einer Leihbibliothek.

Ein Mann in gesegneten Jahren, der lange Zeit einer Leihbibliothek und einem Journalisticum vorstand, wünscht gern wieder eine ähnliche Stelle zu erhalten.

Herr R. F. Köhler in Leipzig wird gern nähre Auskunft über ihn ertheilen.

[1142.] Stelle-Gesuch.

Ein junger verheiratheter Mann, militairfrei, welcher bereits Buchhandlungen und Buchdruckereien selbstständig vorgestanden, sich eine ausgedehnte literarische Ausbildung erworben und auch die Redaction politisch-literarischer Zeitschriften geführt hat, sucht eine ähnliche dauernde Stellung. Offerten und Anfragen bittet man unter lit. H. S. franco an Herrn Immanuel Müller abzugeben.

[1143.] Lehrlings-Gesuch.

Für mein Geschäft in Rotterdam suche ich um Ostern einen Lehrling von guter Familie und Erziehung, der sich die nöthigen Schulkenntnisse erworben, und namentlich einige Fertigkeit in der französischen oder englischen Sprache erlangt hat. Je nach Umständen bin ich bereit, ihm das letzte Jahr seiner Lernzeit in meiner hiesigen Buchhandlung zu beschäftigen. Die näheren Bedingungen werde ich gern auf schriftliche Anmeldungen mittheilen, die ich mir franco erbitte.

Adolph Bädeker in Köln.

Bermischte Anzeigen.

[1144.] Bücher-Auction in Königsberg i/Pr. den 19. Februar 1849.

Der Catalog dieser reichhaltigen werthvollen Büchersammlung aus allen Wissenschaften, welche auf den Seiten 78 — 89 sehr seltene Bücher enthält, wurde von mir an alle Handlungen versandt, die nach der Buchhändler-Liste antiquarische Lager halten. Mehrbedarf bitte ich von Herrn Ernst Schäfer in Leipzig zu verlangen. Aufträge führe ich unter den üblichen Bedingungen gewissenhaft und prompt aus.

Königsberg, Februar 1849.

G. Bienwald.

[1145.] Bekanntmachung.

Auf den 1. und 2. März d. J. von Vormittags 9. Uhr ab, sollen im Vocal des Königl. Land- u. Stadtgerichts zu Delitzsch eine Quantität Bücher aus allen Fächern der Literatur und mehrere Kunstartikel, bestehend in Noten, Kupferstichen, Goldbleisten, Luxus-Papieren, Federn, Siegellack und dergl., wie auch verschiedene Ladenutensilien und Meubles, gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden. — Etwaige Aufträge wird der Buchbinder A. Kraus hier übernehmen.

Delitzsch, den 5. Februar 1849.

B. O. Hübler,
D.-L.-G.-Ref. u. Secr.

[1146.] Um rasche Zustellung eines Exemplars aller neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der technischen Chemie und der Hüttenkunde à Cond. ersucht die resp. Herren Verleger

Dr. Thieme in Iserlohn.

[1147.] Dringend empfohlen!

Zeitungen, Journale ic. dürfen selbst als Probenummern nach Belgien nicht per Ballen expediert werden; ich ersuche daher die Herren Verleger, mir solche unter keiner Bedingung unverlangt zuzusenden, und mache sie für die Folgen verantwortlich, da mit eben ein Ballen wegen solcher Probenummern arretirt wird.

Antwerpen, den 20. Januar 1849.

Mag. Kornicker.

[1148.] Bei den gegenwärtigen ungünstigen Verhältnissen wiederholen wir hiermit auf das Dringendste die Bitte, nur die wichtigeren Notitäten und zwar blos in einfacher Anzahl einzusenden.

Für jede unverlangte Mehrsendung werden wir von nun an das entfallende Porto belasten.

Olmüs, den 1. Februar 1849.

Ed. Höglzel.
Joh. Neugebauer.

[1149.] Dringende und wiederholte Bitte.

Es kommen mit mit jeder Sendung von Leipzig Paquete, Rechnungsauszüge und Remittendenfakturen unter der Firma G. Dehler zu. Da ich das Sortimentsgeschäft des Herrn Dehler schon seit September 1847 unter meinem Namen und für meine alleinige Rechnung betreibe, Herr Dehler dagegen nur Verlagshandel und Leihbibliothek unter seinem Namen führt, so muß ich dringend ersuchen, doch endlich einmal davon Notiz zu nehmen und diese Conti's zu trennen, indem es ganz getrennte Geschäfte sind. —

Diejenigen Herren, welche dies bisher nicht beachtet, wollen doch endlich davon Notiz nehmen, da es ja nur zu unnöthigen Correspondenzen und Differenzen führt.

Frankfurt a/M. 1. Februar 1849.

Benjamin Auffarth,
früher Dehler'sche Buchhandlung.

[1150.] Die Herren Verleger bittet um 100 Anzeigen zum Gratisbeilegen für die hiesige, jetzt vielgelesene Zeitung, sowie um 2 Placate.

Carl Gebhardi's

Buch- und Musikalienhandlung in Erfurt.

[1151.] Inserate in dem Intelligenzblatte der Grenzboten

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

- 1) in allen Theilen Deutschlands und namentlich Österreichs, sehr stark verbreitet ist.
- 2) als Wochenschrift in den Museen und Privathänden den volle sieben Tage dem Auge des Besitzers ausgesetzt bleibt,
- 3) für die höheren Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bestimmten und höheren Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 M.; Beilage gebühren 4 f.

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[1152.] Unser österreichischen Herren Collegen stellen wir frei, die Zahlung des Saldos entweder in Wien an die Herren Jasper, Hügel & Manz, oder in Leipzig an Herrn Adolph Winter in Banknoten zu leisten. Beide Herren Commissionaire sind zur Annahme in voller Währung beordert.

Possau, 1. Februar 1849.

Elsäßer & Waldbauer.

[1153.] Disponenda werden für dieses Jahr unter allen Umständen dringend verboten.

G. Heinze & Co. in Görlitz.

[1154.] Keine Disponenda.

In nächster Ostermesse kann ich mir durchaus nichts zur Disposition stellen lassen, und erbitte Alles, was nicht abgesetzt ist, zurück. Keinen Falls werde ich Disp. anerkennen.

Bauzen, im Jan. 1849.

Fr. A. Reichel.

[1155.] Remittenden-Facturen

versende ich heute in doppelter Anzahl; diejenigen verehrten Handlungen, die für ihre Filialgeschäfte außerdem noch bedürfen, wollen mir solche besonders abverlangen.

Fr. Bartholomäus in Erfurt.

[1156.] Guter Rath.

Der Herr College, welcher Hrn. D. D. im Börs.-Blatte. No. 3. 3. 206. als Gehülfen zu acceptiren wünscht, sichere sich ja mit der angebotenen Caution vorerst, um zur Gewissheit zu kommen, daß die bedungene Eintrittszeit festgestellt ist.

Am 15. Jänner hätte er bei mir eintreten sollen, durch vorgesetzte Hindernisse genehmigte ich die Prolongation bis zur versicherten Ankunft Ende Jänner. Da Fr. Dittmer aus Sübelk auch jetzt seine Wortbrüchigkeit erwiesen hat, so diene ihm zur Nachricht, daß ich genötigt war, jetzt einen andern Gehülfen anzunehmen.

Ben. Pfeiffner in Reichenberg.

[1157.] Der Umstand, daß die Herren Schmidt & Spring in Stuttgart den von mir vor einigen Jahren entworfenen Prospectus zu meinem Jugendfreunde fast wörtlich ihrem deutschen Jugendfreunde für 1849, welchen sie fälschlich als eine Fortsetzung meines Unternehmens bezeichnen, vorgedruckt,

der Umstand ferner, daß sie eine Erzählung von Friedrich Hoffmann in das erste Heft ihrer Zeitschrift aufgenommen haben, welche keine Erzählung von Friedrich Hoffmann, sondern eine Uebersetzung aus dem Englischen ist, drängt mir die Vermuthung auf, daß eine Täuschung des Publikums beabsichtigt wird.

Ich sehe mich daher zu der Erklärung veranlaßt, daß ich mit dem Jugendfreunde der Herren Schmidt & Spring in Stuttgart, der lediglich eine Nachahmung des meinigen ist, nichts zu thun habe, daß ich keine Beiträge irgend einer Art dazu liefere, und überhaupt in keiner Art daran betheiligt bin.

Die Fortsetzung des in den Jahren 1846. 1847. 1848 bei den Herren Schmidt & Spring von mir herausgegebenen Jugendfreundes erscheint von 1849 an im Verlage von H. Weisse. (E. Roeder) in Wriezen a/D. in etwas veränderter, hoffentlich verbesserter Gestalt. Nach wie vor werde ich durch denselben den Zweck zu erreichen suchen, den ich bei allen meinen Arbeiten mit redlicher Anstrengung verfolgt habe, den Zweck nämlich: zur sittlichen Kräftigung der Jugend auf dem Grunde ächter Religiosität und Gottesfurcht das Meinige beizutragen.

An die Herren Sortiments-Buchhändler, welche sich so oft schon durch thätige und freundliche Verwendung für meine Schriften meinen innigsten Dank erworben haben, richte ich nun die ergebene Bitte, den Abnehmern des höheren Jahrgangs des Jugendfreundes die von mir herausgegebene Fortsetzung desselben vorzulegen und sie darauf aufmerksam zu machen, daß sie eine Wahl zwischen dieser und dem Unternehmen der Herren Schmidt & Spring zu treffen hätten. Wollen Sie die Güte haben, hinzuzufügen, daß meine Fortsetzung des Jugendfreundes bei geringerem Preise jährlich sechs große Erzählungen statt der früher gelieferten vier bringt, was den Abonnenten der früheren Jahrgänge vielleicht nicht unangenehm ist, so werden Sie mich doppelt verbinden, und bei fortgesetzter gütiger Verwendung vielleicht noch neue Freunde für mein Unternehmen zu gewinnen wissen.

Halle, d. 6. Febr. 1849.

Franz Hoffmann.

[1158.] Abgedrückte Erklärung.

In Folge der Schreiben an die Herren Kollegen in No. 4. des Buchhändler-Börsenblattes v. 12. Januar der Herren E. Heymann in Berlin und E. Bühl in Leipzig, sehe ich mich genötigt, dieselben in Nachstehendem zu beantworten:

Wenn jemand sich in seinem Eigenthume beeinträchtigt und beraubt sieht, so ist es doch das Natürlichste von der Welt, daß er sein Recht wahrt und solches mit den ihm zu Gebote stehenden Mitteln verfolgt, — berücksichtigt ein jeder rechtliche und unbeteiligte Mann diese Ansicht, so gewinnt die Darlegung der von Herrn E. Heymann und E. Bühl der öffentlichen Meinung vorgelegten Sache eine andere Gestalt, und wenn Herr H. von einer harten Verfolgung in diesem Schreiben spricht, so kann sie nur in Folge einer fälschlichen Darlegung des Herrn B. sein, indem ich nur eine einfache Klage gegen

Inculpaten einreichte, um mein gutes Recht geltend zu machen; daß sein Reise-Pas in Folge dessen mit Beschlag belegt werden mußte, war eben so natürliche Folge.

Bevor ich jedoch meine Klage einreichen konnte, hatte ich nicht nur einen genauen Vergleich dieser B.—schen Karte mit der in meinem Verlage im J. 1833 erschienenen Neumann'schen veranstalten lassen, sondern, um meiner Sache gewiß zu sein, solche in der Altherhöchst verordneten Gouvernement-Zeichenkammer, (wo nur Pläne und Karten, dieses Gouvernement betreffend, gezeichnet werden), nochmals genau vergleichen und attestieren lassen, wo es sich nun herausstellte, daß diese gedachte Bühl'sche Karte nach der Neumann'schen Karte, Ausgabe 1833, „durch den Pantographen im Verhältniß wie 1 zu 2, Linie vor Linie selbst bis auf die Randzeichnungen, verkleinert nach gezeichnet ist, einzelne Unrichtigkeiten ausgenommen, die nur als eine Nachlässigkeit des Zeichners und mangelschaffte Anwendung des Pantographen anzusehen sind.“ — Und da sollte ich mein gutes Recht nicht geltend zu machen suchen? — Schwierig dürften der Herr Professor Ritter und Herr Delius, wenn sie dieses, auch ihnen bekannte Mittel (des Pantographen) genau anwenden und vergleichen, als Ehrenmänner noch behaupten, daß die B.—lersche Karte eine selbstständige Arbeit sei. Weist doch schon Herr Prof. Ritter darauf hin, indem er bemerkt, wie es schade sei, daß d. B. nicht die Hauptquelle angegeben, nach welcher er seine Karte gearbeitet habe. Mit diesem Quellenbeweis sieht es f. d. B. mißlich aus, denn es existiert weiter keine so ausführliche und genaue Karte von Kurland, als die Neumann'sche, und diejenigen Specialkarten, die als Zeichnungen im Kaiserl. Topographencorps in St. Petersburg existieren, sind den Privaten ganz unzugänglich. Ich möchte doch nun wohl wissen, nach welchen Quellen der Hr. B. gearbeitet haben mag? — es wäre denn, daß er das ganze Gouvernement selbst und allein vermessen habe.

— Will er etwa nach der alten Neumann'schen oder der bei F. Kluge erschienenen oder irgend einer andern Karte gearbeitet haben, so muß selbst Herr Delius gestehen, in dessen lithographischem Institute sie freilich gearbeitet ist, daß sie solche Spuren nicht trägt. — Wenngleich Hr. D. behaupten will, daß eine Masse Verschiedenheiten in der B.—schen Karte, gegen die N.—sche, herauszufinden sein würden, so könnten sie nur auf Nachlässigkeiten oder absichtlichen Unrichtigkeiten beruhen, aber nicht auf anderen vielen Quellen, die nicht existieren oder alt und falsch sind, mithin die Absicht des Hrn. D. nicht stichhaltig ist; hat doch Hr. B. selbst die Fehler der ersten Aufl. d. Neumann'schen Karte v. St. v. J. 1833 mit aufgenommen, was ein Beweis mehr, daß seine Karte nur ein Plagiat ist.

Nicht Hr. B., sondern ich habe es zu bedauern, daß ich meine Klage gegen ihn nicht früher habe einreichen können, denn gleich nach Ankündigung der Karte im B. Börsenblatte verschrieb ich solche, die auch im Frühjahr darauf hier anlangte. Ich versäumte nicht, sie sogleich einigen dazu befähigten Revisoren zur Vergleichung und Begutachtung zu übergeben, ehe ich meine Klage einreichte; doch verzögerte sich dadurch die Einreichung meiner Klage, weil ich die Sentiments nicht sogleich erhielt. Leider trat nun für Mita u die Unglücksperiode ein, wo die Cholera so arg häusste, daß ich genötigt war, zehn Wochen vom Hause entfernt zu leben. Nach

meiner Rückkehr nahm ich diese Angelegenheit wieder auf, doch verzögerte sich das Vergleichen in der Zeichenkammer und die Herbeischaffung der Beweise, daß nicht nur der Hr. B. der Bf., sondern auch der Verbreiter dieses Plagiats sei, abermals so, daß ich meine Klage erst einreichen konnte, als Hr. B. sich beeilt, seinen Unterthanenverband zu lösen, und im Begriffe war, seine Handlung zu verkaufen. Hierzu kam eine abermalige Verzögerung, indem zwei Advocaten in Libau mir die ihnen gesandten Vollmachten zurücksendten, weil sie zum Theil in hindernden Beziehungen zu B. standen, daher meine Vertretung nicht annahmen; aus welchem Grunde ich mich genötigt sah, aus dem Libau nahe gelegenen Städtchen Hasenpoth einen Advocaten zu meinem Vertreter zu wählen, der nicht die Rücksichten zu nehmen hatte, und der von meinem guten Rechte eine bessere Überzeugung hatte. Diesen Umständen hat Hr. B. es allein zu danken, daß er so billigen Kaufes weggekommen ist und jetzt triumphirt.

Somit widerlegt sich die Anklage meines „heimtückischen“ Verfahrens, während doch nur das Verfahren des B. heimtückisch zu nennen ist, indem er ohne mein Wissen meine Neumann'sche Karte nachgezeichnet und verbreitet hat. Hätte er wie ein ehrlicher Mann gehandelt, wie Hr. F. Kluge in Dorpat, der um die Erlaubniß zur Benutzung meiner Karte zu seiner „Karte der drei Ostseeprovinzen“ bei mir nachsuchte, die ich ihm ohne alle Entschädigung gewährte, so hätte ich ihm solche entweder auch gewährt, oder wir hätten uns geeinigt.

Wenn Hr. B. sich keines Missverständnisses mit mir bewußt ist, so hat es damit ganz seine Richtigkeit, da ich außer seinem persönlichen Besuch mit Hrn. Götschel bei mir, nicht weiter mit ihm in Berührung kam. Was diesen Besuch anbelangt, so stellte mir Hr. G. vor, daß Hr. B. auf die Empfehlung des Hrn. Brockhaus sich habe in Riga etablieren wollen, da sich aber solches, ich weiß nicht, aus welchen Gründen, verschlagen habe, so beabsichtigte er, sich in Dessa zu etablieren u. frage deshalb um meine Meinung, worauf ich ihm ganz ehrlich auseinandersetze, wie gewagt es sei, ohne die dazu nöthigen Sprach- u. Vocalkenntnisse im fremden Lande, auf das Gerathewohl ein Geschäft zu begründen. Möglich nun, daß Herr B. diesen gut gemeinten Wink benutzt habe, denn bald darauf erfuhr ich sein Etablissement in Libau. Ist nun Herr B. sich keines Missverständnisses mit mir bewußt, so mag derselbe doch wohl darin einen Ärger gefunden haben, daß ich ihm den Credit verweigerte, da bei den großen Kosten und Lasten, die hier die Buchhändler, die zur zweiten Gilde steuern müssen, ich kein Vertrauen zu einem dauernden, luscrativen Bestand an diesem kleinen Orte, für den Buchhandel habe, und ich überdem, wie vor dem Etablissement des B., fortfuhr, in der Umgegend von Libau meine Kunden zu bedienen, daher ich voraussehe, daß er neben dem beabsichtigten Gewinn, einen Act der Rache, durch Herausgabe der Karte von Kurland, gegen mich hat üben wollen.

Was die angebliche Censur der Karte, die d. B. erlangt haben will, betrifft, so hat derselbe Hrn. E. H. — falls derselbe wirklich der Verleger und Eigentümer ist, hintergangen, denn bei Herausgabe von Karten, die das Russische Reich betreffen, ist nicht nur das Imprimatur des abgetheilten Censors, sondern auch die Bewilligung des Topographencorps, oder Generalstabes, nöthig; hätte er diese erlangt, so hätte sie

auf die Karte gesetzt werden müssen, und ich hätte d. B. nichts anhaben können, ich hätte nur eine Unterlegung bei dem Kaiserl. Generalstab machen dürfen, wegen Erlaubniß zur Herausgabe eines Plagiats; so hat aber d. B. Hrn. S. getäuscht, ihm ein falsches Document vorgelegt, um mich nur zu benachtheiligen.

Dah̄ ich eine Bestechlichkeit geübt haben soll, wie d. B. anzudeuten beliebt, ist eine abgedroschene Phrase, denn bekanntlich existiren in diesen drei Ostseeprovinzen unabhängige, deutsche Gerichte, und geht aus Vorstehendem hervor, daß eine ganze Behörde oder mehrere Personen zu bestechen, wohl jeder, der den Rechtsgang hier kennt und jeder Unbeteiligte, der den Werth des Gegenstandes beurtheilen kann, leicht einsehen wird, eine Unmöglichkeit ist, wozu ich überdem, gestützt auf mein gutes Recht, auch keine Veranlassung hatte; wohl aber muß Hr. B. eine große Uebung darin gehabt haben, indem er den Beweis liefert, daß er mit Rücklassung seines Passes, durch Vermittelung seiner Libau'schen Freunde, sich, wie das böse Gewissen, über die Russische Grenze geflüchtet hat.

Die von Herrn S. gestellte Caution anlangend, so ist es doch wohl ganz natürlich, daß ich solche in Anspruch nehme, was Hr. B., im gleichen Falle, auch gethan hätte, wenngleich sie mir als Schadenersatz nicht genügend ist.

Kann ich nun mein Recht gegen den B. — da er sich der Bestrafung nach hiesigen Gesetzen entzogen hat, nicht weiter verfolgen, so liegt mir doch die Pflicht gegen mich ob, den Vertrieb dieses Plagiats hier wenigstens zu verhindern, in welchem Sinne ich mein Gefach bei der geeigneten Behörde eingereicht habe und Jeden gesetzlich verfolgen werde, der sich mit dem Verkaufe dieses Nachdruckes befassen wird, obgleich ich nicht eine große Verbreitung dieser B. — schen Karte zu fürchten habe, da sie alle Fehler und Unrichtigkeiten der ersten Aufl. der Neumann'schen Karte v. J. 1833 enthält, während ihr alle Verbesserungen und Berichtigungen der 2. Aufl. v. J. 1847 fehlen.

Mein Recht gegen Hrn. S. wahrzunehmen, würde, der Sache wegen, theils nicht lohnen, theils steht Russland mit Preußen in dieser Beziehung noch nicht im Cartel; wohl aber wegen Auslieferung von Personen, die hier Verbrechen begangen haben.

H. B. bedauert, durch die Verzögerung sein beabsichtigtes Etablissement in Neu-Orleans aufzugeben zu müssen, um sich dagegen in Cincinnati zu etablieren, mit denselben Vocal- und Sprachkenntnissen, mit denen er nach Russland kam; — dort kann er sein Gewerbe ungestraft fortsetzen, — ich wünsche ihm eine glückliche Reise. — Er wird seinem Schicksale nicht entgehen und meine Warnung nicht ungegründet sein.

Wenn H. B. eine Ehrenerklärung von mir verlangt, so erhält er sie in Vorstehendem; was aber seine verlangte Entschädigung anbelangt, so wollen wir solche ganz ruhig dem richterlichen Ausspruche überlassen, wenn irgendemand (ich weiß freilich nicht wer?) darauf hier antragen sollte. — Dieser Fall ist höchstwahrscheinlich der erste in Russland, und wenn die hiesigen Gesetze sich für solche Fälle ganz klar und deutlich über Eigentumsrecht aussprechen, so wäre es mir sehr interessant, wenn diese Angelegenheit hier einen weiteren Verfolg hätte.

Wäre H. B. so redlich, wie Herr F. Kluge zu Werke gegangen, hätte er ein so reines Gewissen und nur ein scheinbares Recht, warum hat er nach eiligem Verkaufe seiner Handlung mit Hinterlassung seines Passes sich über die Russische Grenze geflüchtet? wahrscheinlich doch, um sich der mir zu machenden Entschädigung und der gesetzlichen Strafe zu entziehen, vor welcher ihn keiner seiner Libau'schen Freunde, die ihn über die Grenze spedit haben, hätte sicher stellen können.

Hätte H. B. nur im mindesten oder ein scheinbares Recht gehabt, so hätte er nicht nur 500 Rub. beanspruchen können, sondern es hätte mich Tausende kosten können, die H. B. gestützt auf seine Libau'schen Freunde, nicht hätte, wie seinen Paß, im Stiche gelassen. Es steht ihm ja übrigens noch frei, zurückzukehren und sein Recht geltend zu machen! —

Den angeblichen Abscheu der Freunde des Hrn. B. glaube ich nicht nöthig zu haben zu fürchten; denn seit 32 Jahren bin ich hier und seit 26 Jahren im Auslande bekannt. Ich habe mich keines Plagiats schuldig gemacht und werde es auch nicht; es wird wohl noch ein wenig Achtung und Freundschaft für mich übrig bleiben.

Mitau, 11/23. Januar 1849.

G. A. Nenher.

Übersicht des Inhalts.

Neuigk. des deutschen Buchhandels. — Neuigk. des deutschen Musikalienhandels. — Der Buchhandel und die Nationalversammlung. — Antwort an Hrn. C. Kempf. — Auffigationspesen. — Hrn. Hoffmann & Campe in Hamburg. — Defekte. — Frage. — Necrolog. — Neuigk. der ausländischen Literatur. — Anzeigebatt No. 1057 — 1158. — Leipziger Börse am 12. Februar 1849.

Adolf & Co. 1088.	Hörstemann 1115.	Hübner 1145.	Reichel 1154.
Amelang'sche S.-B. 1135.	Franck in P. 1122.	Koehne 1107.	Reyher 1134. 1158.
Anonyme 1058. 1059. 1138.	Friedlein in R. 1121.	Kollmann, Ch. G. 1085.	Ritter in U. 1131.
1140. 1141. 1142.	Frügliche, S. 1111.	Kotmick 1147.	Rosenthal 1100.
Antiquarium, literat. 1096.	Gebhardi 1150.	Kraus & Sch. 1097.	Sacco 1081. 1109.
Über & Co. 1128.	Gerhard in D. 1084.	Kühmann & Co. 1114.	Schletter 1080.
Auffarth 1149.	Gothorstky 1091. 1117.	Kymmel 1066. 1118.	Schneider & Co. 1112.
Bädeker, Ad. in G. 1113.	Hanke 1110. 1127.	Ledner 1079.	Schrog 1129.
1143.	Heinze & Co. in G. 1153.	Leibrock 1108. 1119.	Schwann 1068.
Bädeker, G. D. in G. 1063.	Henze 1106.	Lengfeld 1062.	Spaner 1067. 1069. 1137.
Baensch 1082.	Herbig, F. L. 1157.	Mangelsdorf & Kl. 1126.	Stahel'sche B. 1061.
Bartolomäus 1094. 1155.	Hess in G. 1120.	1132.	Steeng 1099.
Bienwald 1144.	Heubel 1060. 1070. 1074.	Marcus 1065. 1087. 1089.	Thieme 1146.
Büchting 1083.	Hedmann in Gr. Gl. 1123.	Megler 1103.	Thomas 1133.
Busch 1105. 1136.	Hoffmann, Fr. in S. 1157.	Mörschner & Gr. 1124.	Verlagshdlg. d. allg. Volkssch.
Del Vecchio 1090. 1093.	Hoffmann & Campe 1102.	Neugebauer 1130. 1148.	Wer. 1075.
Effenbach's Erbin 1095.	Hofmann & Co. 1098.	Nicolai in B. 1101.	Wagner, J. R. G. 1086.
Erässer & W. 1125. 1152.	Hofmeister, Fr. 1139.	Papst 1077.	Weinedel 1072. 1078.
Erped. d. Arnim'schen Verl.	Hölzel 1148.	Pahl 1092.	Wienbrack in L. 1064.
1071.	Hopf 1076.	Pfeiffer 1156.	Wienbrack in T. 1116.
Glemming 1057.	Horvath 1104.	Reclam sen. 1073.	

Leipziger Börse am 12. Februar 1849.

Curse im 14 Thaler-Fuss.	Ange- boten.	Ge- sucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	1 k. S. 2 Mt.	— 143½
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	1 k. S. 2 Mt.	— 102½
Berlin pr. 100 ,f Pr. Crt.	1 k. S. 2 Mt.	— 99½
Bremen pr. 100 ,f Lsdr. à 5 ,f	1 k. S. 2 Mt.	— 112½
Breslau pr. 100 ,f Pr. Crt.	1 k. S. 2 Mt.	— 99½
Frankfurt/M. pr. 100 Fl. in S.W.	1 k. S. 2 Mt.	— 57½
Hamburg pr. 300 Mk. Brco.	1 k. S. 2 Mt.	— 151½
London pr. 1 Pt. St.	1 k. S. 2 Mt. 3 Mt.	— 6.26
Paris pr. 300 Fres.	1 k. S. 2 Mt. 3 Mt.	— 81½
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr.	1 k. S. 2 Mt. 3 Mt.	— 90½
Augustd'or à 5 ,f à 1/15 Mk. Br. und à 21 K. 8 G.	auf 100	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 ,f idem	d°.	—
And.ausl. Louisd'or à 5 ,f nach ger. Ausmünzungsfusse	d°.	— 12½
K.Russ.wicht.Imperiale à 5 Ro.pr.Stück	— 5.5	17½
Holland. Duc. à 3 ,f	auf 100	— 6½
Kaiserl. d°. d°.	d°.	— 6½
Bresl. d°. à 65½ As	d°.	— 6½
Passir. d°. d°. à 65 As	d°.	— 6
Conv.-Spec. u. Guld.	d°.	—
Idem 10 u. 20 Kr.	d°.	— 2½
Gold pr. Mark fein Cölln.	d°.	—
Silber	d°.	—
Staatspapiere und Actionen		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Königl. Sächs. Staats-Papiere à 3% im von 1000 und 500 ,f . . .	79½	—
14 ,f Fuss kleinere	—	—
— d°. — von 500 ,f à 4%	89	—
— d°. — von 500 u. 200 ,f à 5% . . .	101½	—
— d°. — d°. kleinere	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ % im von 1000 und 500 ,f . . .	—	83
14 ,f Fuss kleinere	—	—
Action der ehem. S.-Bayr. E.-C. bis Mich. 1855 à 4%, später à 3% à 100 ,f .	—	78½
K. Preuss. St. Credit-Cassonscheine à 3% im von 1000 und 500 ,f . . .	—	78½
20 fl. Fuss kleinere	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen à 3% im von 1000 und 500 ,f . . .	—	89½
14 ,f Fuss kleinere	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 ,f . . .	83	—
à 3½ %	84	—
d°. lausitzer d°. à 3%	77	—
d°. d°. à 3½ %	89	—
d°. d°. à 4%	99	—
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial- Obligation à 3½ %	—	97½
Chemnitz-Riesaer Eisenbahn-Anleihe zu 10 ,f à 4%	—	—
Königl. Pr. Staats-Schuld-Scheine à 3½ % in Pr. Crt. pr. 100 . . .	—	—
Hamburger Feuer-C.-Anl. à 3½ % (300 Mk. Brco. = 150 ,f)	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	—
à 5% laufende Zinsen	—	—
à 4% à 103% im 14 ,f Fuss	—	—
à 3% à 103% im 14 ,f Fuss	—	—
Action d. W. B. pr. St. à 103% . . .		
Leipz. Bank-Action à 250 ,f pr. 100	—	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 ,f pr. 100	96½	—
Sächs.-Schles. d°. d°. pr. 100	75	—
Chemn.-Risaer d°. d°. pr. 100	23	—
Löbau-Zittauer d°. d°. pr. 100	16	—
Magdeb.-Leipz. d°. d°. pr. 100	168	—

Berantwortlicher Redacteur: G. Remmelmann. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner.

Mit dem heutigen Stücke wird No. 1 (Januar) des monatlichen Neuigkeits-Verzeichnisses ausgegeben.